



# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

33. Jahrgang - Nr. 5

Landeck, 3. Februar 1978

Einzelpreis S 3.—

## Zum Fasching – Importstop!

Der Fasching ist eine lustige Zeit — ist er das? „Lustig Zeit“ ist vielleicht nicht die Definition, die den Nagel auf den Kopf trifft. Völlig „unlustig“ wird der Fasching jedoch für manche, wenn sie zusehen müssen, wie sich österreichische Fasnachtler eifrig als Abklatsch-Hersteller betätigen oder als Importeure vor allem rheinländischer Lustbarkeiten. Die Faschingsprinzen (aber auch die stammen aus nördlichen Gefilden) müßten deshalb einen Importstop ausrufen. Das Fernsehen, ansonsten eifriger Verbreiter von „Villach am Rhein“ hat sich kürzlich erfreulicherweise mit diesem Thema befaßt. In einigen Orten unseres Bezirkes (am bekanntesten ist das „Blochboumziacha“ in Fiss) haben sich noch Überreste einer Fasnachts-tradition erhalten.

Manchem Versuch von Neubelebung alter Fasnachtsbräuche ist freilich nur eine kurze Auferstehung beschieden. Man hat keine Zeit — oder das Interesse fehlt. Man kann auch mit „Villach am Rhein“ nicht konkurrieren. So sind die meisten von uns zu passiven „Faschings-Konsumenten“ geworden und damit auch oft zu Abnehmern von Importen. Ein „Bilanzdefizit“! Schade.

O. P.



**Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:**

Sie sind nie ohne Geld mit einer Scheckkarte und einem Scheckheft der Spar- und Vorschusskasse für den Bezirk Landeck.

**DIE SPARVOR**



**Namenstage der Woche:** FR (3. 2.): Blasius, Ansgar - SA (4. 2.): Andreas, Gilbert, Veronika - SO (5. 2.): Agatha, Ingenuin u. Albuin, Adelheid, Elisabeth - MO (6. 2.): Paulus, Dorothea, Reinhild - DI (7. 2.): Richard, Ava, Nivard - MI (8. 2.): Hieronymus, Aemiliani - DO (9. 2.): Apollonia - FR (10. 2.): Scholastika, Wilhelm — St. Dorothe gibt den meisten Schnee.

## Im Brennpunkt: Jugendbeschäftigung in Tirol

(HK) - Im abgelaufenen Jahr hat die Tiroler Wirtschaft viele neue Arbeitsplätze geschaffen. Ein leichter Aufschwung der Konjunktur hat das ermöglicht. Für die Zukunft zeichnet sich aber schon wieder ein schwächeres Wachstum der Wirtschaft ab. Die Sicherung der Vollbeschäftigung bleibt also ein Problem, das gerade von der Tiroler Handelskammer sehr ernst genommen wird.

Mit der Herausgabe der Broschüre „Arbeitsplätze in Tirol“ stellt die Kammer die wichtige Frage wieder öffentlich zur Diskussion. Sie untersucht darin sowohl den gegenwärtigen Zustand als auch die denkbare Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt.

Eine vom Präsidium der Kammer eingesetzte Arbeitsgruppe hat seit dem Frühjahr besonders die Beschäftigungs- und Entwicklungslage in Industrie und Gewerbe untersucht. Das Ergebnis dieser Arbeit: durch Betriebserweiterungen und Neugründungen müssen zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Kammer schlägt deshalb vor, daß ein Beratungs- und Entwicklungsmanagement sowie ein entsprechendes Finanzierungsinstrument ins Leben gerufen werden, um dieses Ziel zu erreichen.

Die genannte Broschüre „Arbeitsplätze in Tirol“ kann von Interessenten selbstverständlich bei der Tiroler Handelskammer in Innsbruck oder einer ihrer Bezirksstellen in Imst, Landeck, Reutte, Schwaz, Kufstein, Kitzbühel oder Lienz bezogen werden.

## Ölquellen in 40 Jahren versiegt?

In knapp 40 Jahren sitzen die OPEC-Länder auf dem Trockenen. Dann nämlich werden ihre Ölquellen versiegt sein (allerdings nur unter der Voraussetzung, daß keine weiteren Vorkommen entdeckt werden u. die Förderung auf dem Niveau von

1976 verharrt). Freilich, dies ist nur ein Durchschnittswert, von dem die einzelnen Mitglieder des Ölkartells je nach Fördermenge und Größe ihrer Vorräte zum Teil erheblich abweichen. In den bevölkerungsreichsten und relativ armen Ölstaaten wie

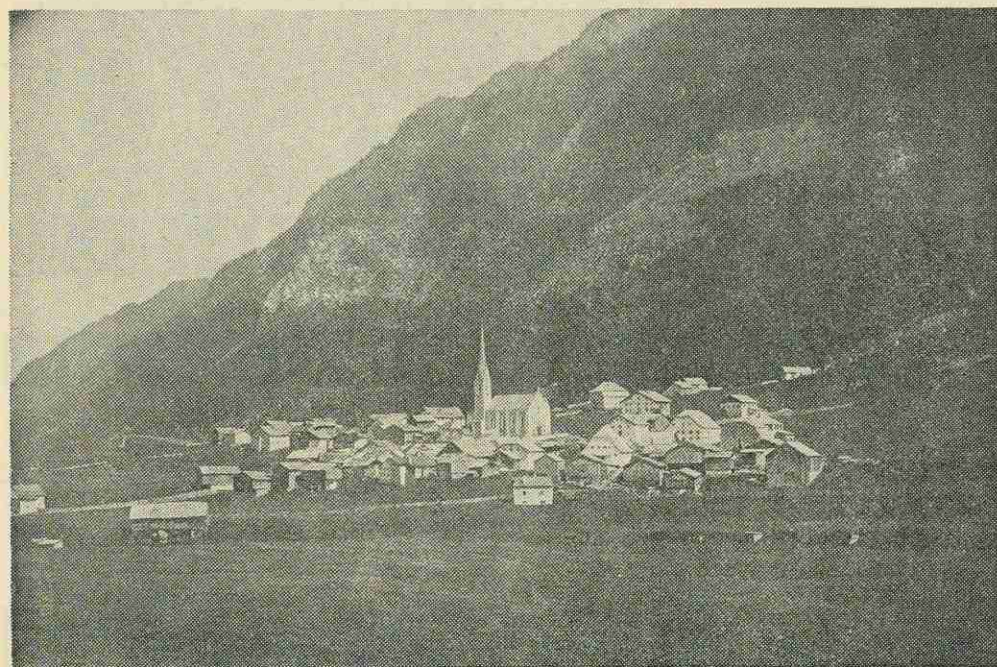
### Öl-Reichtum – wie lange noch?

Reichweite der OPEC-Ölreserven in Jahren  
(bei gleichbleibender Förderung wie 1976)



Indonesien oder Nigeria, die zur Entwicklung ihrer Wirtschaft ganz besonders auf den Zufluß der Oldollars angewiesen sind, muß schon in weniger als 30 Jahren mit einer Erschöpfung der Ölreserven gerechnet werden. Sie sind daher an höheren Ölpreisen stärker interessiert als beispielsweise bevölkerungsarme Länder wie Kuwait oder Saudiarabien. Deren riesige Ölvorräte reichen noch ein halbes Jahrhundert und länger.

## Wie es früher war



Ischgl um 1900

bayr. See	▽	Nachlaß	▽	dünner Stecken Lokanhänger	Tatkraft
dieser Tag	>	▽		▽	▽
▷					
Viehhüter (Mz.)	▷				
Flachland			Abk. f. Doktor	>	
Honigwein		kleine Straße	>		
▷			jap. Längemaß	>	
Gefrorenes	>			Vokal	>

**Ausgesprochene Eitelkeit ist immer ein Zeichen leichten Schwachsinn.**

**Wer sich überhebt, verrät, daß er noch nicht genug nachgedacht hat.**



## St. Anton: Sepp Fahrner 70 Jahre alt

Wenn man sich mit der bisherigen Lebensgeschichte von Sepp Fahrner befaßt, so befaßt man sich gleichzeitig mit der Entwicklungsgeschichte des Ortes im hintersten Stanzertal, der für ein Dorado des Schilaufrs aufgrund der landschaftlichen Gegebenheiten prädestiniert ist.

Die weißen Hänge des Arlberg, die „Sonne über dem Arlberg“ waren es auch, welche das Leben von Sepp Fahrner von Anfang an bestimmten.

50 Jahre ist er Mitglied des Schiclubs Arlberg und auf den gleichen Zeitraum er-

streckt sich seine Mitgliedschaft beim Österreichischen Skiverband. Der Tiroler Berufsschilehrerverband sieht Sepp Fahrner seit 45 Jahren in seinen Reihen. Die staatliche Schilehrerprüfung hatte er 1929 abgelegt, 1931 auch die Bergführerprüfung. Durch 30 Jahre hindurch — von 1946 bis 1976 war er Schischulleiter in St. Anton.

Vergangenen Freitag — bei „original Arlberger Jänner-Wetter“ — zogen an die 50 Schilehrer mit etlichen Honoratioren der Gemeinde vom „Berghaus Maria“ zum Haus „Gertrud“, um dem Jubilar die Aufwartung

zu machen. Über 50 Schilehrer gratulierten Sepp Fahrner zur Vollendung seines 70. Lebensjahres.

## Österreichische Slalomteams trainierten in St. Anton

Bereits Anfang Dezember letzten Jahres war die österreichische Herren-Slalomelite zum Training in St. Anton. Der Einladung durch Gemeinde, FVV und die Arlberger Bergbahnen folgte man jetzt kurz vor der Weltmeisterschaft nicht zuletzt deshalb, weil der Hang Ähnlichkeit mit dem in Garmisch aufweist.

Die St. Antoner Feuerwehr vereiste den Hang mit beträchtlichen Wassermengen. Die Damen holten sich hier am Sonntag und Montag den letzten Torlauf-Schliff, die Herren von Dienstag bis Freitag.

## „Gipsbomber“ nach Holland unterwegs

Die „Gipsbomber“ sind unterwegs: Dreimal starteten in den vergangenen vier Wochen vom Müncher Flughafen Riem Flugzeuge, die holländische Skiurlauber mit Gipsax'n zurück in ihre Heimat brachten. Die Maschinen waren vom holländischen Automobil- und Touringclub ANWB gechartert, der in Zusammenarbeit mit dem OAMTC in Innsbruck eine Notrufstation eingerichtet hat, um seine Landsleute noch besser betreuen zu können.

Die Notrufstation, die im Gebäude des Tiroler Automobilclubs ATT nächst der Autobahnabfahrt Innsbruck Ost untergebracht u. unter der Telefonnummer 05222-44205 erreichbar ist, hat seit ihrer Errichtung kurz vor Weihnachten bei insgesamt 148 Ski- und Autounfällen holländischer Staatsbürger interveniert: 51 Patienten wurden zunächst mit Ambulanzwagen in verschiedenen Spitälern Westösterreichs „eingesammelt“ und sodann nach München-Riem transportiert, wo holländische Jets warteten, um die mit zum Teil gewichtigen Gipsverbänden versehenen Passagiere zu übernehmen. In Amsterdam-Schiphol sorgte der ANWB ebenfalls für die Abholung mit Krankenwagen.

### Kichern in der Kirche

Wie die Schweizer Illustrierte Zeitung berichtet, hielt kürzlich ein schwedischer Pfarrer eine Predigt über gute und schlechte Ehemänner. Er verglich dabei die schlechten Ehemänner mit Schwefelhölzern, die sich überall entzünden lassen. Die guten Ehemänner verglich er mit Sicherheitshölzern, die sich nur an ihrer eigenen Schachtel entflammen. Der gute Pfarrer war äußerst entrüstet über das Kichern seiner Gläubigen.



Einzug der Schilehrer mit Fackeln und Musikbegleitung (Gruppe aus der MK St. Anton)



Karl Schranz (jetziger Schischulleiter), Sepp Fahrner, Erwin Cimarolli, Bürgermeister Herbert Sprenger, Rudi Matt



# Das internationale Einheitssystem (SI)

Die SI-Einheiten gelten in Österreich ab 1. Jänner 1978.

*Es bleiben folgende Einheitssysteme gleich:*

Das Kilogramm bleibt als Masse erhalten. Die Masse eines Körpers ist unabhängig von der Örtlichkeit.

Masseneinheiten:

- 1 g = Gramm
- 1 dag = Dekagramm (dkg)
- 1 kg = Kilogramm
- 1 t = Tonne (= 1000 kg)

Unverändert bleiben auch die bisherigen Maße für Rundholz, Schnittholz, für Steine, für Erde usw.

- 1 fm = Festmeter
- 1 rm = Raummeter
- 1 cbm = Kubikmeter

*Es ändern sich folgende Einheitssysteme:*  
Newton (N)

1 Newton ist die Kraft einer Masse von 1 kp unter der Einwirkung einer Beschleunigung von 1 m pro Sekundenquadrat (1 m/sec<sup>2</sup>).

Die Einheit der Kraft und somit auch des Gewichtes ist das Newton. Es ersetzt das frühere Kilopond (kp) und wird verwendet für Festigkeits-, Spannungs- u. Belastungsangaben.

1 Kilopond = ca. 10 Newton (N) oder 1 Dekanewton (daN). Es ist auch möglich, diese Einheit in Kilonewton (kN) anzugeben.

- 0,1 kN = 10 kp
- 1 kN = 100 kp = 1000 N
- 10 kN = 1000 kp
- 100 kN = 10.000 kp

*Kilowatt (kW)*

An Stelle der Pferdestärken (PS) tritt das Kilowatt (kW) als Einheit der Arbeit.

1 Pferdestärke (PS) = ca. 0,75 Kilowatt (kW) = 736 Watt

- 100 PS = ca. 75 kW
- 1 kW = 1000 Watt

Das Kilowatt wird ab nun u. a. bei allen Motorleistungen verwendet (1 PS = 75 kpm/sec).

*Bar (bar)*

Die bisherige technische Atmosphäre (at) wird in Zukunft durch „bar“ ersetzt.

1 at = ca. 1 bar

Im besonderen werden die Reifendrucke in Zukunft in „bar“ angegeben.

*Joule (J)*

Statt in Kalorien wird in Zukunft in Joule gerechnet. Eine bisherige Kilokalorie ist ungefähr gleich 4 Kilojoule. Das Joule ist weiter gleich einer Wattsekunde (Ws). Die Wattsekunde ist die von einem Watt während einer Sekunde geleistete Arbeit.

- 1 Wh = 3600 Ws
- 1000 Wh = 1 kWh

*Umrechnungsschlüssel*

Für praktische Zwecke ist hier ein Umrechnungsschlüssel angeführt.

Angenähert:

- 1 Kilopond (kp) = ca. 10 Newton (N) od. 1 Dekanewton (daN)
- 1 Pferdestärke (PS) = ca. 0,75 Kilowatt (kW)
- 1 Kilokalorie (kcal) = ca. 4 Kilojoule (kJ)

1 techn. Atmosphäre (at) = ca. 1 bar

Genauer:

- 1 kp = 9,807 N = 0,9807 daN
- 1 PS = 0,7355 kW
- 1 kcal = 4,19 kJ
- 1 at = 0,981 bar

Literatur: Bundesgesetzblatt 174/73 vom 13. April 1973; Ö-Norm A 6404, Teil 1-3, Umrechnungstabellen

zweite Absatz dieses Paragraphen besagt, daß dasselbe zu gelten hat, wenn eine Verwaltungsübertretung mit einer von einem Gericht zu ahndenden strafbaren Handlung zusammentrifft. Bei einer Idealkonkurrenz herrscht also das sogenannte Kumulationsprinzip, demzufolge die Strafen für konkurrenzierende strafbare Handlungen nebeneinander zu verhängen sind. Soll die Kumulierung der Strafen für strafbare Handlungen, die sowohl vom Gericht als auch von der Verwaltungsbehörde zu ahnden sind, ausgeschlossen sein, so muß das in den Verwaltungsvorschriften ausdrücklich angeführt werden. Ein solcher Fall liegt beispielsweise vor, wenn bei einem Verkehrsunfall die körperliche Sicherheit eines anderen Menschen gefährdet wurde u. die Nichtbeachtung einer kraftfahrrechtlichen Vorschrift unfallkausal war. Hiezu sagt § 134 KFG, ausdrücklich, daß eine Zuwiderhandlung gegen das KFG, nicht als Verwaltungsübertretung gilt, wenn bei einem Verkehrsunfall die Tat den Tatbestand einer in die Zuständigkeit der Gerichte fallenden, strafbaren Handlung bildet.

In unserem Falle aber enthält die Strafbestimmung des § 13 Landespolizeigesetz keinen ausdrücklichen Ausschluß der Kumulierung, so daß die Bestrafung der Tat durch das Gericht und die Verwaltungsbehörde dem Gesetze entspricht. Dr. L.

## Foto-Staatsmeisterschaft erstmals in Tirol

Der Verband Österr. Amateurphotographen-Vereine hat dem ÖGB-Fotoklub Kufstein die Ausrichtung der Foto-Staatsmeisterschaft 1978 übertragen. Erstmals wird Tirol diese große Organisation übernehmen und ladet alle Tirolerinnen und Tiroler Fotoamateure zum Mitmachen ein, besonders da es möglich ist, als Einzelmitglied des VÖAV bei der Meisterschaft teilzunehmen. Der Einsendeschluß ist am 28. 2. in den drei Gruppen: Schwarz-Weiß, Farbdias und Farbfotos.

Die Ausschreibung ist beim Staatsmeisterschaftsreferenten, Herrn Hermann Lapusch, 6330 Kufstein, Sprachnerstraße 20, mit einem frankierten Kuvert bis zum 20. 2. erhältlich.

## Besinnungstage für Männer

vom Freitag, 10. 2., 19 Uhr bis Sonntag, 12. 2. nachmittags. Ort: Kronburg bei Landeck, Bushaltestelle Schönwies. Leiter: P. Stefan Köll, Prior in Stams. Kosten: S 300,-. Anmeldungen u. Auskünfte: Kath. Männerbewegung Tirol, 6021 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Str. 7, Tel. 05222-33621, Kl. 20 u. 21. Anmeldeschluß: 9. 2. 1978.

## § § Unsere heutige Rechtsfrage § §

*Frage:*

Der alkoholisierte N. N. hat in einer Gastwirtschaft einen anderen Gast in mehrfachen Angriffen mißhandelt, zu Boden gestoßen und schließlich so brutal zusammengeschlagen, daß der Angegriffene ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte. N. N. wurde daraufhin sowohl vom Landesgericht als auch von der Bezirkshauptmannschaft empfindlich bestraft. Wie war das möglich? Heißt es nicht immer, daß man für ein u. dieselbe Tat nicht zweimal bestraft werden dürfe?

*Antwort:*

Jawohl, so heißt es und die Lateiner sagen: „ne bis in idem“, doch in unserem Falle stimmt das nicht. Der gewalttätige N. N. wurde vom Landesgericht Innsbruck

verurteilt, weil er einen Menschen am Körper verletzt bzw. an der Gesundheit geschädigt hat. Dafür sieht § 83 Abs. 1 StGB. eine Freiheitsstrafe bis zu sechs Monaten oder eine Geldstrafe bis zu 360 Tagessätzen vor. Die Bezirkshauptmannschaft hat den Täter hingegen deshalb bestraft, weil er durch seine Tat den öffentlichen Anstand gröblichst verletzt hat, was nach § 11 Abs. 1 des Tiroler Landespolizeigesetzes verboten ist. Hier liegt, wie die Juristen sagen, eine Idealkonkurrenz von strafbaren Handlungen vor, weil ein und dieselbe Tat unter mehrere, einander nicht ausschließende Strafdrohungen fällt. Sind die diesen Strafdrohungen zugeordneten Handlungen Verwaltungsübertretungen, so bestimmt § 22 Abs. 1 VStG., daß die Strafen nebeneinander zu verhängen sind. Der



# Lebensmittel-Nahversorgung

## ÖAAB Landeck setzt Betriebsbesuche fort

Vergangene Woche besuchten einige Ausschußmitglieder des Landecker ÖAAB unter Führung ihres Obmannes Vbm. Dir. Karl Spiß das Lebensmitteleinzelhandelsgeschäft der Familie Krismer-Schuchter am Marktplatz 3.

Was verspricht sich nun eine politische Gruppe von einem Besuch bei Mutter und Tochter bzw. einer Angestellten? Der ÖAAB will durch eigene Erfahrungen jene Grundlagen erarbeiten, die geeignet sind, die Zukunft der Nahversorgung für die Konsumenten sachlich zu gestalten.

Frau Schuchter gab den Besuchern im Verkaufslokal eine Einführung in die Problematik ihres Unternehmens. Frau Krismer blendete etwas zurück und schilderte die Entwicklung dieses Familienbetriebes, wobei die Kriegs- und Nachkriegszeit, Lebensmittelmarken und die Tendenz der letzten Jahre zur Sprache kamen.

Selbst dem Fachmann wurden bei dieser Besichtigung die Funktionen des Handels praktisch vor Augen geführt. Das Über-

wenn sie als Familienbetrieb geführt werden und tüchtige Kräfte am Werk sind, die selbst vor einer 60-Stunden-Woche die Segel nicht streichen. Zu den Arbeiten zählen die Beschaffung, der Verkauf, die Verwaltung und zahlreiche Hilfstätigkeiten. Zum Betriebsvermögen zählen die Handelswaren und die Betriebsmittel. Durch das Sortiment wird der Betrieb wesentlich geprägt und dies machte auch den notwendigen Wandel vom Gemischtwarengeschäft zum Lebensmittelfachgeschäft möglich.

Die Raummiete wird durchschnittlich mit 2 % des Umsatzes angenommen. Wenn nun ein Unternehmen in der Lage ist, im Eigentum befindliche Verkaufs-, Lager- u. Verwaltungsflächen in den Betrieb einzubringen und im gegebenen Fall mit wesentlichen Standortvorteilen zu kombinieren, so erklärt dies die Situation der „überlebenden“ Händler eindrucksvoll.

Daß die genannten Schwierigkeiten kein „Krankjammern“ bedeuten, zeigt die Statistik, wonach in Österreich zwischen 1964



brücken von Raum, der zeitliche Ausgleich zwischen Produktion und Verkauf, die bedarfsorientiert angebotenen Mengen und Qualitäten, die Bereitstellung von Beratung, Information und teilweise fast außerordentlichen Dienstleistungen.

Die Leistungsfaktoren sind die menschliche Arbeitskraft und das Betriebsvermögen. Der Personalaufwand beträgt normal 1/6 des Umsatzes. Gerade in diesem Betrieb konnte festgestellt werden, daß kleine Lebensmittelgeschäfte nur überleben können,

und 1971 30 % der Lebensmitteleinzelhändler ihren Laden zusperrten.

Irgendwie kommt einem das Lebensmittelgeschäft Krismer-Schuchter schon eigenartig vor. Die Familie will unabhängig bleiben, sie schließt sich keiner Handelskette an, sie stellt das Sortiment für den Kunden selbst zusammen und kauft bei mehreren Großhändlern ein, sie läßt sich die Fassade des Hauses vom Architekten gestalten und nicht von Lieferfirmen mittels

### „Weißer Bügel“- Aktion

vom 4. 2. bis 28. 2. 78

Für Winterskibekleidung am „weißen Bügel“ gewähren wir 50 % Abverkaufs-rabatt

BOUTIQUE **ORTNER**  
RUDI u. ERNA

Pfunds  
Prutz

Werbetafeln und Leuchtschriften. Frau Schuchter gibt allerdings auch zu, daß diese Unabhängigkeit teuer erkauft ist. Der Druck der Großhändler mittels Umsatzrabatten nehme ständig zu. Das neue Lebensmittelgesetz bringe große Risiken und Mehrarbeit. Permanente Lagerüberwachung, hohe Umschlaggeschwindigkeit und das „Ohr beim Kunden“ sind für ein funktionierendes Bestellwesen wichtig. Kritisiert wurde, daß einmal das Herstellungsdatum und das andere Mal die Verbrauchsfrist aufgedruckt ist, was zu ungerechtfertigtem Mißtrauen u. zu Mißverständnissen führt.

Nach Ansicht der Besucher ist es einfach, risikobehaftete Waren aus einem Sortiment zu streichen und mit unverderblichen Produkten nach dem Lockpreisprinzip Geschäfte zu machen. Die Kundschaften decken dann den Restbedarf an Frischwaren (Milch, Butter, Brot u. a.) beim Lebensmittelhändler um die Ecke, der an preisgeregelten Waren so wenig verdient, daß er auf Dauer zum Scheitern verurteilt ist. Auer

### D'r Bonknochbor

*Franz hockt beim Otto in d'r Bonk.  
Die Forba söttascht mir leicha.  
Woasch woll, mir sein recht orma Leit,  
Öis ghearats zu da reicha.  
Und 's Rechnibuaach, geah schiab mir's beal  
's mei honn i jo vergessa,  
d'rfür derfscht bei d'r Pausa heind  
mein holba Äpfl essa.  
Dein zwoata Kulli leichschtsch mir ou,  
no konnscht dir d' Handla reiba,  
no derfscht bei 'r nägschta Schualorbeit  
die Rechnunga obschreiba.  
Mei Franz! Du lebscht allua vom Bluff,  
am nägschta Tog ischt Otto stuff.  
Es hot a jeds Ding holt zwoa Seitn,  
ma brauchts ann Nochbor ou zum Streita.*

L. H.



# Wasser

## Entwässerung und Bewässerung für landwirtschaftl. Produktionssteigerung

Die Anfänge des landwirtschaftlichen Organisationswesens gehen auf die Zeit Maria Theresias zurück. Schon um 1765 war die Kaiserin bemüht, den Wohlstand all ihrer Länder durch die Verbesserung der Landwirtschaft als Grundlage der Ernährung zu fördern.

### Ackerbaugesellschaft in Tirol von 1766—1838:

Damals wurde in Tirol auf freiwilliger Basis die Ackerbaugesellschaft gegründet. Ihr oblag die Aufgabe, Verbesserungsvorschläge für die bestmögliche Nutzung der Wiesen und Äcker, Gewinnung von neuem Kulturland durch Entwässerung sowie Abhilfe gegen den Holzangel aufzuzeigen.

### K. k. Landeslandwirtschaftsgesellschaft von 1838—1882

Dieser freiwillige Verein löste die Ackerbaugesellschaft ab. Die Vorschläge wurden vermehrt. Neben den allgemeinen Vorschlägen für die Verbesserung der Landwirtschaft wurden aufgenommen:

Verteilung und Kultivierung der Gemeindeweiden, Entwässerungen von Mooren u. Seen, Getreidebau, Gartenbau, Obstbau, Weinbau, Viehzucht, Forstwirtschaft und Zählung der Wildbäche und Flüsse. Bereits im Jahre 1848 wurde auch ein Feld- und Kulturbewässerungsgesetz sowie eine enge Zusammenarbeit der Tiroler Landwirtschaft mit dem Ministerium für Bodenkultur angestrebt. Zur besseren Beratung wurden in den wichtigsten landwirtschaftlichen Gegenden Tirols (in acht Bezirken) Beratungsstellen eingerichtet.

### Landeskulturrat für Tirol von 1882-1936

Ab dem großen Wildwasserkatastrophenjahr 1882 übernahm der Landeskulturrat die Betreuung der Tiroler Landwirtschaft. Im Erlaßwege stellte das Ackerbauministerium fest, daß die landwirtschaftliche Förderung in die Kompetenz der landwirtschaftlichen Genossenschaften und des Landeskulturrates fallen.

Bereits 1884 wurden Drainagekurse in Rotholz und in St. Michele bei Trient in Südtirol abgehalten.

### Landesbauernkammer für Tirol von 1936—1938

Mit Bundesgesetz vom 13. Juli 1935 wurde die Landesbauernkammer für Tirol gegründet. Damit begann eine sehr intensive Landwirtschaftsförderung in allen Belangen.

## EINE GEMEINDEBLATT - SERIE

Von HR Dipl.-Ing. Dr. Emil Leys

### Landwirtschaftskammer ab 1939 bis heute

Neben der Landeslandwirtschaftskammer wurde in jedem Bezirk Tirols Bezirkslandwirtschaftskammern und landwirtschaftliche Genossenschaften gegründet.

### Entwässerungen

Die Entwässerungen in größerem Umfang gehen auf das 15. Jhd. zurück. Der damalige Landesfürst Herzog Siegmund ließ die Sumpffläche zwischen Bozen und Eppan entwässern (bei Schloß Siegmundskron durch Ziehen von tiefen Gräben vom Berghang bis zum Vorfluter Etsch). Es folgten die großen Möser bei Kaltern, Tramin und Neumarkt. In Sterzing wurden in den letzten Jahrhunderten immer wieder Entwässerungen durchgeführt.

Wegen der großen Wichtigkeit der Ernährung wurde um 1870 ein eigenes Landeskulturamt in Tirol gegründet, das bis heute segensreich in ganz Tirol arbeitet. Bereits damals wurden die kulturtechnischen Arbeiten mit Bundes-, Landes- und Interessentmitteln durchgeführt.

Das größte Moos Nordtirols ist im Lermooser Becken, wo sich die Quellbäche der Loisach sammeln (Lermoos bereits 1020 urkundlich erwähnt). Die Nutzung des Moooses (gutes Pferdeheu) war schon im 16. Jhd. den drei Gemeinden Lermoos, Ehrwald und Biberwier zugesprochen. Mit der Entwässerung wurde 1859 begonnen. Sehr intensive Entwässerungsarbeiten wurden 1888 bis 1893 durch Vertiefung der Loisach und durch Ziehen von Entwässerungsgräben vorgenommen (etwa 300 ha Kulturland gewonnen).

Die Möser bei Nikolsdorf in Osttirol wurden 1828 bis 1840 entwässert.

Größere Moosflächen wurden bei der Regulierung der Großsache bei Kirchnord nach dem Jahre 1902 gewonnen.

Der Inntalboden bei Schwaz und Kundl mit je 120 ha und bei Wörgl mit 86 ha wurde ab 1914 bearbeitet.

In der Zeit zwischen 1920 und 1927 wurden in ganz Nord- und Osttirol an 70 verschiedenen Stellen auf einer Fläche von 3600 ha Entschumpfungen durchgeführt (man rechnete damals mit ca. 11.000 ha für ganz Tirol bei einem Kulturgrund von 520.000 ha).

Im Jahre 1934 wurden Entwässerungsarbeiten im vorderen Zillertal bei Fügen und Schlitters in Angriff genommen.

Nach dem 2. Weltkrieg wurden Tirol die Grundzusammenlegungen (Tiroler Flurverfassungsgesetz 1969) in enger Zusam-

menarbeit mit dem Landeskulturamt durchgeführt.

So wurden seit 1945 folgende bedeutende Entwässerungen in Tirol durchgeführt:

Kirchberg-Lauterach (Brixental)	71 ha	1950
Grän - Tannheim (Tannheimertal)	80 ha	1949
Radfeld - Kundl (Unterinntal)	380 ha	1969
Längenfelder Becken (Ötztal)	850 ha	1976—1977
Görtschach-Gädach-Nikolsdorf (Osttirol)	467 ha	1970
Ried - Uderns (Zillertal)	120 ha	1965
Hatschger Moos/Westendorf (Brixental)	35 ha	1970
Petttau (Oberinntal)	50 ha	1946—1977
Kleinentwässerungen in ganz Tirol	2.054 ha	
Summe Entwässerungen seit 1945:	4.107 ha	

Fortsetzung folgt



*Was eine richtige Geiß ist, fürchtet sich auch vor einem Hund nicht.*

*Die „Kuh des kleinen Mannes“ war noch etliche Jahre nach dem II. Weltkrieg ein beliebtes Haustier. Bald jedoch wurden die dürrbeinigen Meckerer immer seltener.*

*Jetzt erleben sie wieder eine kleine Renaissance.*

### Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten (Arbeiter) - Ital. Nationalinstitut I.N.P.S., Bundesversicherungsanstalt für Angestellte Berlin

Zwischenstaatlicher Sprechtag am 14. 2. 78, 8—12 Uhr in Innsbruck, Kaiser-Josefstr. 13. Telefonische Anmeldung (Tel. 28151) erwünscht.

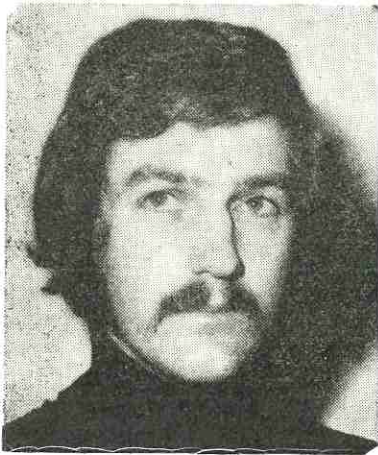


# LESERBRIEF

## Stammtisch-Nachlese

„So weit konnte sich der ORF-Generalsekretär des Beifalls der Tiroler sicher sein“, glossierte die Grazer „Kleine Zeitung“, Österreichs größtes Bundesländerblatt, Dr. Kellers beim letzten Polit-Stammtisch geäußertes Bekenntnis für eine „Verösterreichung“ der Fernsehprogramme. „Als er sich jedoch gegen die Gespenstermalerei vom Regierungsrundfunk wandte, schwieg der Applaus“, weiß die „Kleine Zeitung“ weiter zu berichten.

Wo immer die Grazer das herhaben mögen, eines stimmt jedenfalls: Es ist in der Tat nicht mehr als ein demagogisches Schreckgespenst, das üble Gerede von „Re-



**Jungsozialist Walter Guggenberger**

gierungs-ORF“. Eine nicht minder dümmliche Variante der „Roten Katze“ unseligen Angedenkens, jenes ÖVP-Propagandaviecherls, mit der diese Generationen von

österreichischen Wählern das Gruseln vor der Sozialdemokratie zu lehren versucht.

Als Chef-Agitator und Kronzeuge für den ehemals so „unabhängigen“ und nunmehr „linklastigen“ ORF tritt dabei ausgerechnet der ÖVP-Abgeordnete Steinbauer auf. Begeistert unterstützt von einem Gutteil der heimischen Presse, gilt es doch, der SPÖ eins auszuwischen. Sie alle schlagen den Sack und meinen den Esel. Aber Steinbauer muß es ja wissen. Denn er war ja schon damals unter Gerd Bacher — dem späteren CDU-Wahlhelfer dabei. Kein Wunder, daß er sich an die gute alte Zeit der „Überparteilichkeit“ gerne erinnert. Da war auch Karl Pisa im ORF dabei, der damalige ÖVP-Propagandastaatssekretär, Kurt Bergmann, heute ÖVP-Geschäftsführer, Generalsekretär Dr. Twaroch, vormals Sekretär bei ÖVP-Bautenminister Kotzina, Gerhard Weis, persönlicher Sekretär des Staatssekretärs Dr. Josef Taus...

Eine Unzahl VP-naher politischer Redakteure waren und sind noch immer mit von der Partie. Sie sorgen bei Betriebsratswahlen auch heute für eine satte schwarze Mehrheit im ORF. Und da ist noch Dr. Oberhammer, der Generalintendant, Tiroler Richter und Sohn eines früheren VP-Landesrats. Auch ihn wird man schwerlich ins linke Eck drängen können.

„Man muß manches bedenken, wenn wiederum die Rotfunk-Propagandisten aufmarschieren und offenbar von einem Schwarzfunk träumen“, schreibt Georg Nowotny in der sonst so ORF-kritischen „Kronen-Zeitung“. „Das freilich, wäre sicher das Letzte, was die Hörer und Seher wollen“, schließt er seine Kolumne. Er trifft den Nagel wohl auf den Kopf.

Walter Guggenberger

## 1978 soll es einen richtigen Kas-Sunnti geben

Der Kas-Sunnti ist der erste Fastensonntag. Früher feierte man auch bei uns den Fasching mit ausgelassenem Treiben. So ist etwa den älteren Bürgern noch das „Labrasingen“ in bester Erinnerung, in dem die Vorkommnisse des abgelaufenen Jahres auf humorvolle Weise aufgezeigt wurden. Es kam sogar vor, daß bei manchen die Faschingsstimmung über den Aschermittwoch hinaus nicht zu bremsen war. Aber am Kas-Sunnti war endgültig Schluß, es wurde überall gefastet — mit Kaskiachln, die an jedem Herd gebacken wurden. Vielen sollen sie so gut geschmeckt haben, daß sie noch am nächsten Tage satt davon waren.

Heuer sollen erstmals wieder Kaskiachln gebacken werden, und zwar nach altem Rezept. Außerer Anlaß ist das Scheibenschlagen, das die Freiwillige Feuerwehr Landeck traditionsgemäß am ersten Fastensonntag abhält. Auch dies ist ein alter Brauch, der

wie etwa das Aperschnalzen in anderen Gegenden den nahenden Frühling ankündigt. Das Scheibenschlagen wird heute nur noch in einigen Gemeinden des Vinschgaues und in Landeck u. Umgebung durchgeführt. Alte Landecker erzählen, daß früher auch die Zammer einmal Scheiben geschlagen hätten, doch plötzlich sei der leibhaftige Teufel mitten im Feuer gesessen, worauf sie schleunigst die Flucht ergriffen, um nie mehr an das Scheibenschlagen zu denken.

Es war nicht immer die Feuerwehr, die in Landeck diesen Brauch gepflegt hat. Die Vereine stritten sich darum, denn schließlich konnte man bei den Bürgern, denen man eine Scheibe gewidmet hatte, eine kleine Geldspende einholen. Vor etwa fünfzig Jahren durften nur die ausgemusterten Burschen diesen Brauch pflegen, die damit einen bescheidenen Zehrpennig in den Militärdienst mitnehmen konnten.

Dieses Jahr sollen die zwei Fastenbräuche erstmals verbunden werden. Die ersten beiden Züge der FF Landeck, die das Scheibenschlagen auf der Trams durchführen, werden ab 18 Uhr beim Scheibenfeuer „Original Landecker Kaskiachln“ verkaufen. Der Weg vom ersten Weiher bis zum Eichenwaldele ist beleuchtet. Hungrige Gäste sind willkommen.

Am Sonntag vormittag werden vor der Hauptschule ebenfalls Kaskiachln verkauft.

GZ

### Schischule Landeck-Zams

#### Kinderschikurs Nr. II:

vom 13. 2.—17. 2. 78

täglich: 10—12 u. 14—16 Uhr

#### Wedelkurs 1978:

vom 20. 2.—25. 2. 78

täglich: 10—12 u. 14—16 Uhr

#### Langlaufkurs:

Für Anfänger u. Fortgeschrittene  
am 11. u. 12. 2., 10—12 Uhr  
(Langlaufausrüstung: Venet-Ski-  
verleih Venetseilbahn)

Anmeldung u. Treffpunkt f. alle  
Kurse: Venet Seilbahn, Schischule  
Tel. 2665



### Trotz Schneesturm...

werden hier Einkaufserfahrungen ausgetauscht, die für den Haushalt wichtig sind. Bequemer könnten es die beiden allerdings haben, wenn sie zu Hause im warmen Wohnzimmer den Anzeigenteil unseres Blattes lesen würden.

Nur so werden sie wirklich über alle Sonderangebote informiert. — Ein Abonnement des Gemeindeblattes macht sich vielfach bezahlt.

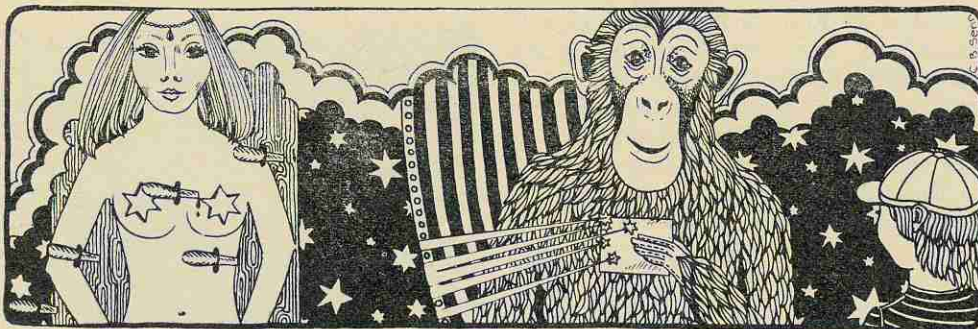


# MINI-KRIMI

## Mord in der Manege

Abendvorstellung im Zirkus Scarlett. Das Publikum hatte sich gerade köstlich über die ulkigen Späße der beiden tolpatschigen Clowns amüsiert, die vergeblich den zottigen Affen Rawuzel zu fangen versucht hatten. Nun kündigte ein düsterer Trommelwirbel die nächste Attraktion im Programm an: Wung-Chu - den asiatischen Zaubermeister. „Ist Rawuzel eigentlich ein richtiger Affe wie bei uns im Zoo?“ erkundigte sich in einer Loge der kleine Klaus bei seinen Eltern, während vier Männer eine mit seltsamen Schriftzeichen bepinselte Tonne in die Mitte der Manege schleppten. „Aber nein“, wurde Klaus von seinem Vati belehrt. „Da hat sich nur jemand mit einem großen Affenfell verkleidet! Und jetzt paß auf, der Zauberer kommt.“ - Gelber Kimono, schütterer Kinnbart, schwarzer Kuli-hut - in dieser Aufmachung trat Wung-Chu hinaus in die Manege. In jeder Hand hielt er drei lödernde Fackeln. Der Trommelwirbel brach ab. „Chang hueng wang!“ rief Wung-Chu.

Dann stieß er die sechs brennenden Fackeln blitzschnell hintereinander in die Tonne. Ein Tusch der Kapelle. Und aus der



Trommel hüpfte ein junges Mädchen, das außer drei über den Körper verteilten Silbersternen nur Haut trug. Ein Raunen ging durchs Publikum als dieses bildhübsche Geschöpf nun zu einer Holzwand hinüberging, um dort als lebende Zielscheibe Aufstellung zu nehmen.

Aller Augen waren auf Wung-Chu gerichtet, der jetzt ein dünnes Seidentuch mehrmals durch die Luft wirbelte und -hokuspokus! - acht blitzende Messer daraus hervorzauberte. Nur der kleine Klaus beobachtete noch immer fasziniert den zotteligen Affen Rawuzel, der in der Nähe des Vorhangs stand. „Kung kiseng wang fau!“ schrie Wung-Chu. Dann drehte er dem Mädchen den Rücken zu und streckte den linken Arm aus. In der Hand hielt er plötzlich einen Spiegel. Trommelwirbel. Wung-Chus Augen starrten in den Spiegel, mit dessen Hilfe er das Ziel in seinem Rücken anvisierte. Dann ein greller Trompetenstoß! „Feng hau“ schrie Wung-Chu, und seine rechte Hand schleuderte das erste Messer. Dann das zweite Messer. Das dritte

Messer! Millimeter vom Kopf des Mädchens entfernt bohrten sich die Klingen ins Holz! Das vierte Messer - dicht neben der linken Schulter! Das fünfte Messer! Und dann ein entsetzter Aufschrei des Publikums: Das fünfte Messer hatte sein Ziel verfehlt. Es steckte genau im Herzen des Mädchens, das langsam in sich zusammensank. „Mein Gott!“ stöhnte Wung-Chu alias Gert Smolensky. „Ich trete mit diesem Trick seit fünfzehn Jahren auf. Nie ein Unfall. Aber da war plötzlich ein Lichtreflex in meinem Handspiegel. Ich wurde geblendet im Augenblick des Wurfs!“ Die Vorstellung war nach diesem tragischen Unglücksfall natürlich sofort abgebrochen worden.

Aber das Publikum hatte das große Ziel nicht verlassen und starrte wie gebannt in die Manege, wo der Zirkusarzt resignierend nur noch den Tod der schönen Artistin feststellen konnte.

„Niemand macht Ihnen bis jetzt einen Vorwurf“, bruhigte Kommissar Jurasch den zitternden und schreckensbleichen Messerwerfer. „Es ist reiner Zufall, daß ich mit meinen Leuten hier im Zirkus bin. Ein Betriebsausflug, wenn Sie so wollen. Aber Sie sehen, für uns gibt's eigentlich nie Urlaub vom Dienst.“ - Einer der Beamten kam mit einem kleinen Jungen quer durch die Manege. „Das hier ist der Klaus“, stellte der Be-

amte vor. „Und nun erzähl dem Kommissar doch noch einmal, was du gesehen hast.“ „Das war nämlich so“, schluckte der Knirps aufgeregt. „Weil ich doch Affen so gerne mag, hab ich lieber zu Rawuzel hingeschaut. Und da hat es plötzlich so komisch geblitzt. Und der Rawuzel hat einen Taschenspiegel in der Hand gehabt. Lustig! Ein Affe mit einem Spiegel. Ganz richtig hab ich es gesehen.“

„Er hat das Scheinwerferlicht mit dem Taschenspiegel in den Handspiegel des Messerwerfers gelenkt, während außer dem kleinen Jungen im Zelt kein Mensch auf ihn achtete“, knurrte der Kommissar, während er mit zwei Beamten durch den großen roten Vorhang hinaus in die Nacht trat. „Der Messerwerfer wurde geblendet. Ein verdammt gerissener Mord. Bin gespannt, was Benito uns zu sagen hat.“ - Sie fanden den Wohnwagen von Benito, der Abend für Abend im Zirkus als Affe Rawuzel auftrat, am äußersten Ende des Platzes. Unter dem Treppchen, das in den Wagen führte,

fanden sie in einer Pfütze das Affenfell. Und im Wohnwagen fanden sie Benito, der noch völlig benommen war. Aus zwei Gründen! „Man hat mir gerade erzählt, daß Veronika tot ist“, schluchzte er. „So ein schreckliches Unglück. Meine kleine Veronika. Wenn ich doch nur in ihrer Nähe gewesen wäre. Aber kurz vor meinem Auftritt hat mich draußen vor meinem Wohnwagen jemand mit einem Wattebausch voll Äther betäubt. Ich bin gerade erst wieder zu mir gekommen.“ - „Hatte Veronika Feinde?“ erkundigte sich der Kommissar scharf. „O nein!“ stöhnte Benito leise. „Wir wollten heiraten. Alle haben sie geliebt. Mit einer Ausnahme vielleicht. Bevor sie mich kennenlernte, war sie mit dem Feuerschlucker Antonio Carella zusammen. Sie hatten wohl ein Verhältnis. Antonio wollte sie nicht freigeben. Aber das ist doch kein Grund für einen Mord?!“

Sie fanden Antonios Wohnwagen hinter dem Löwenkäfig. Und sie fanden einen Taschenspiegel und ein Fläschen Äther. „Jeder normale Mensch besitzt einen Taschenspiegel, und Äther brauche ich für meine Auftritte.“ höhnte der Feuerschlucker, dessen rötliche Haare gut zu seinem Beruf paßten. „Damit können Sie mir wohl kaum einen Mord nachweisen.“ „Da mögen Sie recht haben“, brummte der Kommissar, „wenn ich auch nicht weiß, ob Äther unbedingt zum Feuerschlucken gehört.“ Dann gab Kommissar Jurasch seinem Beamten leise eine Anweisung, und nur wenig später erschien der kalkköpfige Benito mit dem Affenfell überm Arm. In der Hand trug er Rawuzels mächtigen Kopf. „Aber hier kommt der Beweis“, fauchte Kommissar Jurasch den Feuerschlucker an, wobei er Benito den Affenkopf abnahm. Mit einer Taschenlampe leuchtete er sodann in das Innere des Kopfes, dessen Schädeldecke mit einer Schaumgummischicht abgepolstert war. Und von dieser Schaumgummischicht pflückte er nach wenigen Minuten intensiver Suche plötzlich ein feuerrotes Haar.

„Sie sollten als Clown auftreten“, spöttelte der Feuerschlucker. „Ihre Späße werden Ihnen schon noch vergehen“, konterte der Kommissar, während er triumphierend das Beweisstück zwischen zwei Fingern ins Licht hielt. „Und zwar spätestens dann, wenn die Laboruntersuchung dieses Haar hier als von Ihrem Kopf stammend identifiziert haben wird.“

## KIND WUNDER

Freitag, 3. bis Sonntag, 5. 2.:

**Schwarzer Sonntag**

Montag, 6. 2.:

**Afrika Nuda**

Dienstag, 7. 2.:

**Bullitt**

Donnerstag, 9. 2.:

**Die Frankenstein-Familie**

Freitag, 10. bis Montag, 13. 2.:

**Good bye Emanuela**



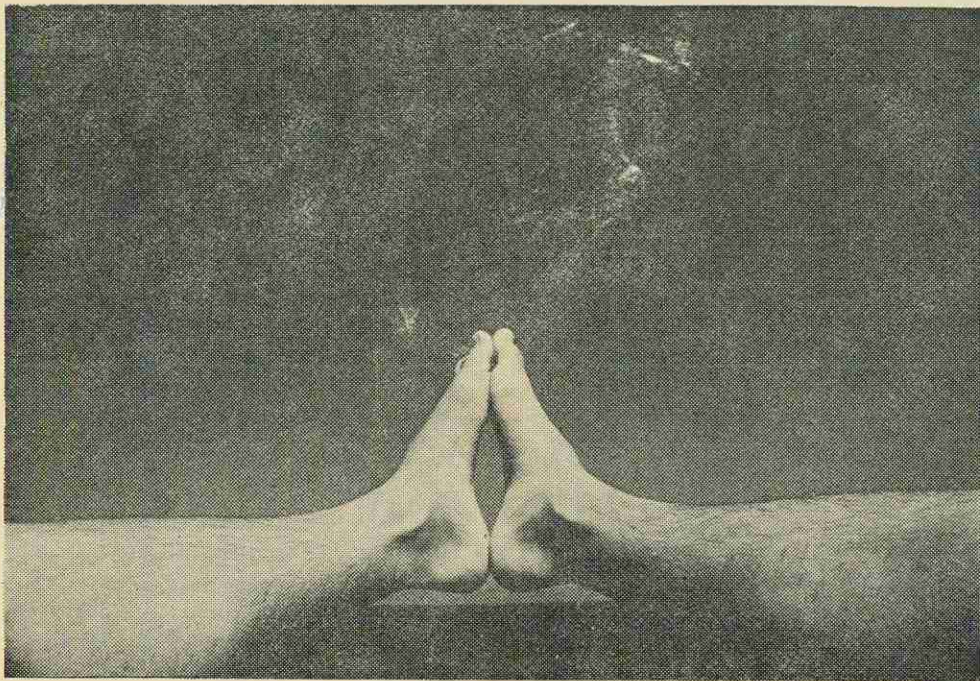
## Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

### Der Fotograf Branko Lenart

#### Selfportraits und Mirrorgraphs in der Gym-Galerie, Landeck

Es hat mehr als ein Jahr gedauert, diesen hervorragenden Fotografen für die Gym-Galerie zu gewinnen, in seinem Terminkalender reißt die Reihe der Ausstellungen im In- und Ausland nicht ab. Doch nun hängen die Bilder und ein eigenwilliger Künstler dokumentiert seinen persönlichen

träfts, werden mit extremem Weitwinkelobjektiv (15 mm) mit den beim Weitwinkel üblichen Verzerrungen Partien des eigenen Körpers zum Sujet: ein Bein ragt wie eine gehaltene Faust oder die Freiheitsstatue in den Himmel, Knie werden zu Landschaftsformen aplenzentriert. Bodyart



Weg. Branko Lenart hat sicher ein Gutteil des zeitgenössischen österreichischen Fotostils geprägt. Sein Stil ist gekennzeichnet durch Reflexion im wörtlichen und übertragenen Sinne, Spiegelungen (Mirror) und Selbstspiegelungen (Selfportraits). Die Bilder wirken collagenhaft bis surreal, diese Wirkung wird unter anderen mit verschiedenen technischen und fotografischen Tricks erreicht. Im einen Fall wird das Spiegelbild zum verfremdeten magischen Naturbild, im anderen Fall, bei den Selbstpor-

trats, wenn man will, die Metamorphose des Narziß, wenn man will, doch hier könnte man widersprechen, die Körperteile bleiben anonym und eigenwertig; in den Selbstporträts ist das Geheimnis um die Person des Künstlers unangetastet. Lenarts Fotos haben etwas mit der Malerei Magrittes gemeinsam, nämlich jene Kombination von Bild und Bildesbild, jenen Zwischenbereich zwischen Realität und Irrealität. Die Ausstellung ist noch bis 9. 2. an Schultagen von 8-12 Uhr geöffnet. GN.

### VHS Landeck: DDr. Josef Wartha: „Zwischen Karakorum u. Himalaja“

„Einmal ist nicht genug“, sagte Prof. Wartha zusammenfassend über seine erste Reise nach Ladakh und brach im vergangenen Sommer zum 2. Mal in jenes Gebirgsland zwischen Tibet, China und Indien auf, das von gewaltigen Bergmassen flankiert wird und wo nur einige hohe Pässe einen Zugang ermöglichen.

Ladakh: Das Land im Oberlauf des Indus, eine Art Mönchsstaat mit vielen bud-

dhistischen Klöstern, das mehr eine Hochgebirgswüste ist. Vegetation ist nur durch künstliche Bewässerung möglich, Niederschlag im Jahr 8 cm, 70.000 Einwohner, 53.000 qkm.

Einiges hat sich dort seit Prof. Warthas letztem Besuch geändert. Die Welle des Massentourismus machte auch vor diesem Land nicht halt; es beginnt bereits der große Ausverkauf, der unwiederbringlichen Wer-

te ins Ausland verhökert. Prof. Wartha ist ein bewußter Reisender, der seine Reisen sehr intensiv vorbereitet. So bleibt nicht nur eine vage Erinnerung an vorher nie Gesehenes, er weiß zu interpretieren, er versteht es, Querverbindungen herzustellen. Eigenartig und überraschend modern wirkt die Architektur der Klosteranlagen, die bis ins 9. Jhd. zurückgehen, eine Kombination aus Loos und Rainer. Der Vortragende ist nicht nur ein guter Fotograf, er versteht auch interessant zu erzählen. Der Maler Wartha verarbeitet seine Reiseeindrücke auch künstlerisch, vielleicht sind die neuen Aquarelle bald einmal bei einer Ausstellung zu sehen. GN.

### Jazzkonzert in Landeck

Die Wiener Gruppe „Project of Art“ besteht aus Musikern verschiedener Ensembles des progressiven Jazz (Reform Art Unit, Rhythmus und Breath, Kogelmann Quartett, 1. Wiener Music Circus).

Sie fanden sich 1976 bei Sessions in der besetzten Arena St. Marx zusammen und absolvierten inzwischen zahlreiche Konzerte in Österreich.

Das musikalische Material der Gruppe besteht aus Eigenkompositionen und Standards der Jazzliteratur; das Hauptgewicht liegt aber in der freien Improvisation. Ziel der Gruppe ist eine Weiterentwicklung der modernen, dynamischen Jazzmusik ohne Zuhilfenahme anderer Musikrichtungen (wie etwa zeitgenössische Musik, Rock oder exotische Musik). Die Musiker: Mitterbauer (tr), Kotrba (dr), Swoboda (cl, ss) Zettl (b). Samstag, 4. 2. 78, 20 Uhr, Vereinshaus Landeck, Eintritt: S 30,—, Veranstalter: Moff-Club, Landeck.

### Gym-Galerie:

#### „5 Stühle, 2 Tische“

Unter diesem Motto steht eine Ausstellung, die parallel zur Ausstellung Branko Lenart läuft und ganz dem Ziel der Gym-Galerie entspricht, eine Galerie für Gestaltung zu etablieren. Hans Peter Zangerl zeigt mit ein paar erlesenen Einzelstücken, Stühlen und Tischen, sein handwerkliches Können und den Mut zu individueller Formgebung.

1. 2.—15. 3., an Schultagen von 8—12 Uhr, im 3. Stock des Gymnasiums.

#### Heimtückisch

Der Pariser Ernest Caverre beantragte Scheidung von seiner Frau, weil sie ihm nachts heimtückisch das Holzbein angesägt hatte, natürlich mit der Absicht, daß er falle und sich verletze.



# Kurzverein Nachrichten

## Stadtgemeinde Landeck

### STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Altersheim der Stadt Landeck wird die Stelle eines

### STOCKMÄDCHENS

ehestens erfolgen. Bewerberinnen auf Grund ausgeschrieben. Der Dienstantritt sollte früherer Ausschreibungen können eine neu-erliche Bewerbung telefonisch abgeben.

Bewerberinnen aus Landeck werden bevorzugt.

Bewerbungen mit Beischluss von Dienst- bzw. Arbeitszeugnissen, eines amtsärztlichen Zeugnisses, eines Auszuges aus dem Strafregister und des Staatsbürgerschaftsnachweises sind bis längstens Montag, 20. 2. 78 beim Stadtamt Landeck einzureichen.

Der Bürgermeister: A. Braun

## Stadtgemeinde Landeck

### BEKANNTMACHUNG

Wegen durchzuführender Grabarbeiten für die Herstellung eines Kanalanschlusses im Bereich des Hauses Fischerstraße 21 (Haus Tilg), ist es erforderlich, die Fischerstraße vom Marktplatz bis zur Abfahrt Neues Straßl, voraussichtlich vom Dienstag, 7. 2., 8 Uhr bis Mittwoch, 8. 2. 1978, 12 Uhr, für den Fahrzeugverkehr zu sperren. Ausgenommen davon ist der Anrainerverkehr im angeführten Bereich der Fischerstraße, wobei die Zufahrt nur vom Marktplatz in Richtung Haus Tilg, die Abfahrt in umgekehrter Richtung u. über die Urichstraße möglich ist.

Die Straßensperrung und die erforderlichen Umleitungen werden durch die Aufstellung entsprechender Verkehrszeichen ersichtlich gemacht bzw. geregelt.

Der Bürgermeister: A. Braun

## Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 3 einzelne Schlüssel, 5 Schlüsselbunde, 1 Herrenfahrrad, 1 Herrenarmbanduhr, 3 Geldtaschen mit Inhalt, 1 Geldbetrag, 2 Augengläser mit Etui, 1 Damenhandtasche ohne Inhalt, 1 Trompetenmundstück, 1 weißes und 1 blaues Minifahrrad.

Der Bürgermeister: Anton Braun

## Sprechtag

für Wohnbau- und Sozialfragen des Herrn KR Walter Jäger am Donnerstag, 9. 2. 78, von 9—12 Uhr, im ÖVP-Bezirkssekretariat, II. Stock, Landeck, Malsenstr. 44.

## Sprechtag NR Regensburger

Sprechtag des Herrn NR Regensburger am Montag, 6. 2. 78, von 9—11 Uhr, im ÖVP-Bezirkssekretariat, II. Stock, Landeck, Malsenstr. 44.

## Anmeldung in die 1. Klasse des Realgymnasiums bzw. 5. Klasse des Oberstufenrealgymnasiums Landeck für das Schuljahr 1978-79

Anmeldefrist: 20. 2. 1978 bis 6. 3. 1978; Zeit: Montag—Freitag in der Kanzlei des BRG u. BORG von 8—12 u. 15—17 Uhr; Mitzubringen: Halbjahreszeugnis (Original).

## Die Kath. Jugend Oberland

ladet ein zu einem Rhythmikwochenende mit Frau Prof. Margit Schneider am 25. u. 26. 2. 1978 in Landeck, Marianhiller Missionssseminar, Bruggfeldstr. 33, für Jugendliche ab 16 Jahren. Anmeldung bis 22. 2. an die Diözesane Jugendstelle, Wilhelm-Greil-Str. 7, 6020 Innsbruck; Tel. 05222-33621, Kl. 25.

## JG-Frühjahrsaktivitäten

Nicht untätig bleiben will die Junge Generation der SPO Tirol. Für das Frühjahr 1978 sind folgende Aktionen geplant: Im Februar eine intensive Diskussion des Parteiprogrammentwurfs. Im März ist eine Fahrt ins KZ Mauthausen vorgesehen. Im April eine Ausstellung politischer Grafik, ebenfalls im April eine Filmwoche mit „Klassikern“ des politischen Films. Am Muttertag wird die JG Blumen an junge Mütter verteilen. Vorgesehen ist weiters eine Lesung des bekannten österreichischen Autors Franz Innerhofer („Schöne Tage“), der Termin muß noch endgültig fixiert werden.

Fortgeführt werden auch die „Polit-Stammtische“, die sich recht gut bewährt haben.

## Dichtes Feber-Programm der JG-Landeck

Einiges anzubieten hat die Junge Generation in der SPO Landeck auch im Monat Feber.

So wird am Donnerstag, 9. 2., im Rahmen des JG Filmclubs der preisgekrönte Antikriegsfilm „Die Brücke“ gezeigt.

Freitag, 17. 2., wird der Rektor der Universität Linz, Prof. Dr. Wohlgenannt, beim 31. Politstammtisch zu Gast sein.

Schließlich bietet die JG am 24. 2. Gelegenheit, mit der „Staatsoperette“ jenes Fernsehstück zu sehen, das vor einigen Wochen ziemlich viel Staub aufgewirbelt hat.

Die Veranstaltungen finden jeweils im Hotel Schrofenstein, Landeck, mit Beginn um 20 Uhr statt.

# Ballkalender

## Kriegsopfer-Maskenball

am 4. Februar im Postgasthof Gemse in Zams; Großer Glückstopf

## Ball der roten Herzen

Maskenball; Samstag, 4. 2., Hotel Sonne, Landeck

## Kriegsopfer-Maskenball

4. Februar, Hotel Post-Wienerwald

## Schaffnerball

am 4. 2. 1978 im Restaurant Schmid in Zams; es spielen die „Perjener Buam“.

## Seniorenkränzchen

am Samstag, 4. 2. 78 im Bierkeller 15 Uhr

## Musikball in Ried

Die Musikkapelle Ried ladet alle Freunde zum Musikball am 5. 2. 78 im Gasthof „Linde“ ein. Für Stimmung und Unterhaltung ist gesorgt.

## Schützenball

Sonntag, 5. 2.; Ball der Schützenkompanie Schönwies im Gemeindesaal Schönwies, Beginn 20 Uhr.

Kienzl-Bus fährt um 19.30 Uhr ab Landeck—Zams—Schönwies (Rückfahrmöglichkeit)

## Eiskostümfest am 5. Feber

des ESV Oberinntal, Sekt. Zams am Eislaufplatz in Zams, Beginn 13 Uhr, Prämierung der besten Masken

## Faschings-Kehraus

am Dienstag, 7. 2. im Restaurant Schmid, Musik: Kleinheinz-Duo, Beginn: 19 Uhr

## Großer Faschingsrummel

im Venet-Panorama-Restaurant mit den Helly's am Faschingsdienstag, Beginn 14 Uhr, Letzte Talfahrt 20 Uhr

# Personalsnachrichten

## Altersjubilare

### Landeck:

Jahrgang 1890 (9. 2.): Herr Steinlechner Ernst, Fischerstraße 114;

Jahrgang 1891 (5. 2.): Frau Rauscher Elsa, Schulhausplatz 6.

### Zams:

Jahrgang 1897 (6. 2.): Herr Kamenicky Mathias, Innstr. 21.

## Eheschließungen

17. 1.: Alfred Kobler u. Gertraud Müller, beide Landeck;

20. 1.: Josef Juen, Strengen u. Margit Zangerl, Strengen.

## Geburt

19. 1.: Romana - Helene Schimpföfl und Otto Walch, Stanz.



## Goldenes Ehrenzeichen für Heinrich Unterhuber

Bei der Generalversammlung der Volkstumsgruppe Landeck am vergangenen Freitag stand die Person des Gründers und Obmannes seit 28 Jahren im Mittelpunkt. Landesobmann Hans Mayr überreichte ihm das Goldene Ehrenzeichen des Landesverbandes und stattete so symbolisch den Dank für die verdienstvolle Tätigkeit Heinrich Unterhubers ab. Heinrich Unterhuber selbst gab in einem detaillierten Bericht Auskunft über die Tätigkeit und die Ziele der Volkstumsgruppe.

Mit Musik und Singproben werden pro Jahr an die 50 Proben abgehalten. Dazu kommen 10 bis 15 Aufführungen und die Reisen.

Die Pflege der Kameradschaft wird in dieser kleinen Vereinigung besonders großgeschrieben — man feiert gemeinsam die Geburtstage der Mitglieder und hat sogar ein gemeinsames Kind — allerdings nur, was dessen Taufe betrifft.

Das erste „Sing mit, tanz mit“ hatte die Volkstumsgruppe ebenso zur Initiatorin wie

Raoul Follereau entdeckte die Geisel der Lepra 1936, als er sich als Journalist in der Sahara befand, um eine Reportage anlässlich des 20. Todestages von Pere de Foucauld zu schreiben.

Die Berichte von den gejagten Lepreusen, die verbrannt oder von Steinschlägen getötet wurden, erschütterten ihn. Aber seine Berufung nahm erst einige Jahre später Gestalt an, als er erfuhr, daß die Leprakranken an der Elfenbeinküste wie Parias eingeschlossen auf einer Insel in der Lagune bei Abidjan dahinvegetierten. Nach dem Bau eines Dorfes an der Elfenbeinküste, wo die Lepreusen wie Menschen behandelt wurden, befand er sich in einem wahren Kreuzzug.

1946 gründete er den „Orden der Nächstenliebe“, der 1968 zur „Gründung Raoul Follereau“ wurde. 1952 verlangte er von der UNO die Erarbeitung eines Statuts für die Leprakranken. Er wurde von einem einstimmigen Beschluß der französischen Nationalversammlung unterstützt.

Am 25. Welttag der Leprakranken am 29. 1. 78 schloß sich auch die Kath. Jung-schar Österreichs dem Aufruf zur Hilfeleistung für diese bedauernswerten Menschen an. Eine konkrete Möglichkeit zur aktiven Hilfe besteht durch eine Spende auf das Postscheckkonto Nr. 146.5840, Vermerk „Lepra“.



Von links: Kurt Leitl, Toni Frank, Heinrich Unterhuber, Hans Mayr, Ferdinand Plazoffa, Klaus Koller

Dazu gehört die Arbeit zu Hause, die Tätigkeit neben diesen Heimatabenden, die zu einem festen Bestandteil des Angebotes für den Gast geworden sind, dazu gehört aber auch die Tätigkeit im Ausland und die dabei erzielte Wirkung. Und da ist die Volkstumsgruppe Landeck ohne Übertreibung eine ausgezeichnete Botschafterin Österreichs.

Die Gruppe besteht derzeit aus 17 Mitgliedern. Man ist jedoch bestrebt, den Mitgliederstand auf 20 zu erhöhen und sucht derzeit nach geeigneten Leuten.

etwa das Erntedankfest, das seit zwei Jahren in Landeck wieder durchgeführt wird. Daneben gibt es noch zahlreiche andere Aktivitäten, welche die Volkstumsgruppe als Verein ohne Scheuklappen ausweisen.

Auch in den Ansprachen der Ehrengäste (Stadtrat Kurt Leitl, Pfarrer Hermann Luggger, HR Dr. Lanser, Christian Probst und Klaus Koller vom Fremdenverkehrsverband und Sprenger von der Stadtmusikkapelle Perjen) kam die Wertschätzung zum Ausdruck, welcher sich die Volkstumsgruppe Landeck erfreut. O. P.

## Der Apostel der Leprakranken

Am 6. 12. 77 starb in Paris Raoul Follereau im Alter von 75 Jahren. Er wurde der „Apostel der Leprakranken“ genannt oder der Vagabund der Nächstenliebe.

Er widmete beinahe 50 Jahre, von seiner Frau unterstützt, dem Kampf gegen die Lepra und begründete 1954 auch den Welt-

tag der Leprakranken, der von da an in beinahe 140 Ländern begangen wurde. 24 Vereinigungen der Welt tragen seinen Namen, die in der Internationalen Assoziation der Vereinigung Raoul Follereau zusammengefasst sind.

**Bekanntes  
Filialunternehmen sucht  
in bester Zentrums-lage  
von**

# Landeck

## ein Geschäftslokal

mit ausreichend  
Nebenräumen.

Schriftliche Angebote  
unter Chiffre Nr. 1278  
an die Redaktion

Ein bißchen Wissen ist nicht weiter gefährlich, es sei denn, man hält es für viel



## Kabelfernsehen — wie sieht die Zukunft aus?

Kaum ein technischer Begriff weckt so viel an Interesse, unterschiedlichen Vorstellungen, Hoffnungen und Wünschen, wie der des Kabelfernsehens. Umfassende Information, Auswahl unter einer großen Anzahl von Programmen und Mitwirkung der Bürger auf der einen, mächtige Medienkonzerne und unkontrollierte Mediengewalt auf der anderen Seite sind die Hoffnungen u. Befürchtungen, die vielfach mit dem Begriff Kabelfernsehen verbunden werden. Kein Wunder also, daß dieses Thema derzeit heftig diskutiert wird und überall ein Mangel an umfassender und sachlicher Information feststellbar ist. Die AK-Tirol hat aus diesem Grund kürzlich eine Reihe anerkannter Fachleute in ihrem AK-Bildungsforum versammelt. Es waren dies der Landesintendant des Studios Tirol, Hannes Hauser, der Medienfachmann der sozialistischen Partei, Dr. Herbert Lackner, der Mediensprecher der freiheitlichen Partei, Dkfm. Holger Bauer, der Publizistikwissenschaftler Dr. Hans Heinz Fabris von der Universität Salzburg und der Fernsehfilmproduzent Christian Berger.

Die Zeit reichte bei weitem nicht aus, um das umfangreiche Thema in den Griff zu bekommen. Die Diskussion brachte aber eine Fülle von Denkanstößen, Informationen und Aufklärung für die bunte Zahl der Teilnehmer, die sich im überfüllten Festsaal der AK-Tirol in Innsbruck eingefunden hatten: Regierungsmitglieder (Landesrat Dr. Partl), Bürgermeister, Vertreter von Rundfunk und Presse, Repräsentanten verschiedener Kabelgesellschaften und Bewohner bereits verkabelter oder noch zu verkabelnder Gebiete.

Christian Berger meinte in der Einleitung zu seinem Film über den englischen Kabelfernsehversuch Swindon-Viewpoint, der erstmals in Österreich gezeigt wurde: das Medium Fernsehen muß verändert werden, es muß in einer neuen Phase seiner Entwicklung dazu dienen, die soziale Isolation, für die es wesentlich verantwortlich ist, aufzubrechen. Der anschließende Film zeigte eine lokale Fernsehstation in einer englischen Stadt mit ca. 100.000 Einwohnern, die unter starker Beteiligung der Bürger ein rein lokales Fernsehprogramm gestaltet. Die Kosten dafür betragen pro Jahr ca. 2 Millionen Schilling. Außerst interessant waren die im Film aufgezeigten Untersuchungsergebnisse: Ein Vergleich zwischen der Situation vor Beginn der Tätigkeit der lokalen Fernsehstation in Swindon u. der Situation ein Jahr darauf zeigt, daß das Interesse der Bürger an lokalen Geschehnissen von 23 auf 61 % gestiegen ist, daß ein Jahr später statt bisher 46 % nur mehr 24 % der Meinung sind, sie wüßten nicht, was in ihrer Stadt passiert und daß die Kenntnis mindestens eines Stadtrates von 46 % auf 80 % anstieg. Besonders wichtig: vor Ein-

führung des lokalen Fernsehens beteiligten sich an den verschiedenen regionalen Wahlen nur 23 % der Bürger, ein Jahr nach Einführung des lokalen Fernsehens waren es bereits 61 %!

Christian Berger forderte anschließend die Medienverantwortlichen auf, der geistigen Kraft der Bevölkerung zu vertrauen u. sie verstärkt auch am Fernsehen mitarbeiten zu lassen.

Die Diskusison handelte vor allem um zwei Themen:

den ORF und das Kabelfernsehen außerhalb der herkömmlichen Programme. Wie Landesintendant Hauser ausführte, werde die Regionalisierung des österr. Rundfunks vorangetrieben, ein Modell, wie es im Film gezeigt wurde, sei für den ORF aber undurchführbar. Die Regionalisierung des Österr. Rundfunks bedeute nur, daß Lokalprogramme für jedes Bundesland hergestellt würden, Programme für einzelne Städte wären nicht geplant. Er verwies weiters darauf, daß sich verschiedene Probleme, wie sie sich für den ORF stellen, für private Kabelanlagen keine Gültigkeit haben: so sind private Gesellschaften beispielsweise nicht — wie der ORF — zur Vollversorgung der Bevölkerung verpflichtet u. auch die Programme würden nicht der demokratischen Kontrolle wie beim ORF (Kuratorium, Hörer- und Sehervertretung) unterliegen.


Übereinstimmung herrschte zwischen dem sozialistischen und dem freiheitlichen Vertreter darin, daß für die elektrischen Medien privatwirtschaftliche Organisationsformen nicht in Betracht kommen sollen. Wie Bauer weiter ausführte, seien Technik und wirtschaftliche Entwicklung den politischen Überlegungen weit vorausgeeilt. Das zu erwartende „Geschäft“ für die elektronische Industrie bewirke auch, daß überall mit einer ungeheuren Hektik daran gearbeitet würde, möglichst rasch ein privatwirtschaftlich organisiertes Fernsehen einzuführen. Nach Meinung der freiheitlichen Partei werde man jedoch nicht umhinkönnen, auch für das Kabelfernsehen — ähnlich wie für den ORF — eine öffentlich rechtliche Organisationsform einzuführen. Auch der sozialistische Vertreter, Dr. Herbert Lackner, hob die starken wirtschaftlichen Interessen hervor, die bei der Einführung des Kabelfernsehens eine wesentliche Rolle spielen. Das Kabelfernsehen stelle eine echte Möglichkeit dar, daß all diejenigen, die bisher nur stumme Zuhörer oder Leser der Massenmedien waren, auch aktiv am Mediumfernsehen teilnehmen könnten — das Beispiel Swindon habe dies deutlich gezeigt. Dr. Fabris vom Institut für Publizistik der Universität Salzburg warnte davor, sich bei der Einführung des Kabelfernsehens kommerziellen Interessen unterzuordnen. Für ihn

sei sicher, daß mit dem Kabelfernsehen auch das lokale Fernsehen kommen werde, nur der Zeitpunkt sei noch ungewiß. Es seien aber auch die Bürger noch nicht darauf vorbereitet, mit diesem neuen Medium umzugehen.


Daß die Diskussion mit einem neuen Medium zu tun hatte, zeigte sich übrigens auch an der ganzen Organisation der Veranstaltung: sie wurde — wie sonst nur bei Fernsehübertragungen üblich — komplett auf Monitor übertragen und auf Videoband aufgezeichnet, sodaß auch diejenigen Besucher, die im Saal nicht mehr Platz gefunden hatten, im Nebenraum, im Gang und Foyer das Geschehen am Bildschirm mitverfolgen konnten. Eine Kurzfassung der über dreistündigen Diskussion auf Videoband wird nach Fertigstellung für Diskussionen auf lokaler Ebene zur Verfügung stehen.

*Wie lange liegt das alles schon  
zurück? -  
Der betäubende Duft des frischen,  
vom Tau benetzten Moooses -  
das fröhliche Gezwitzchen der Vögel -  
die Zeit, in der ich noch jeden  
Augenblick genoß.  
Es mag sein,  
daß mich die Erinnerung trägt,  
doch jedesmal,  
wenn der Nebel wie eine Decke die  
Bäume einhüllt,  
wenn die unpersönlich kalte und  
feuchte Luft  
die Gegenwart auslöscht,  
mich in die Vergangenheit setzt,  
dann wird mir bewußt,  
wie einsam ich bin.*

Zangerl Alexandra



### Bleib Mensch am Steuer



Martin Mrazil

Abstand halten ist nur etwas für Anfänger ...



## KRITISCHE FERNSEH VORSCHAU

### Hörfunktips

Die tägliche Morgenbetrachtung gestaltet Pfarrer Josef Mayr, Linz, St. Margarethen

#### SONNTAG

- 7.30 **1** Ökumenische Morgenfeier: „Die fetten Jahre sind vorbei“ (Dr. Elfriede Kreuzeder, Kaplan Karl Pichelbauer, Dipl.-Ing. Valerian Comarosan)
- 14.55 **1** Das Glaubensgespräch: Ich hab' ein Recht auf Glück (1); Jugendseelsorger Kaplan Mathias Reiner
- 10.00 **1** Kath. Gottesdienst aus der Stadtpfarrkirche Graz (Missa „Vous perdes temps“ von Johannes de Cleve)
- 11.15 **1** Mozartwoche Salzburg 1978: Wiener Philharmoniker unter Previn mit Mozarts „Serenata notturna“, Konzert für Klavier c-Moll, KV 491, und Linzer Symphonie
- 19.05 **1** Suppés Operette „Boccaccio“ aus der Wiener Volksoper, Dirigent Herbert Prikopa, mit Peter Minich, Heinz Ehrenfreund, Julia Migenes, Ossy Kolmann
- 22.10 **1** Der Schweizer Kabarettist Franz Hohler
- 22.30 **OR** Karneval – international

#### MONTAG

- 16.30 **OR** Das Kind als Partner – Schlechte Angewohnheiten (tägl. bis Donnerstag)
- 17.10 **1** Aus Opern von Händel, Telemann, Haydn und Weber
- 20.00 **1** „Der Mann hinter dem Goldregen“, Musical von Cedric Dumont, Walter Brandin und Gerhard Bronner nach Motiven von Offenbach und de Kock, mit Axel von Ambesser, Benno Kusche, Helen Vita
- 20.05 **OR** „Nachtleben und Tagträume“, Hörspiel von Alfred Paul Schmidt
- 21.05 **OR** Evergreens des Humors: Ja, das Studium der Weiber ist schwer . . .

#### DIENSTAG

- 13.00 **1** Aus Opern von Lortzing, Smetana und Richard Strauss
- 20.05 **OR** Faschingszug durch Österreich
- 21.00 **1** OKTOPUS greift ein – Harry und Erne im Einsatz, Kriminalhörspiel

#### MITTWOCH

- 17.10 **OR** Lieder und Musik zum Aschermittwoch
- 19.05 **1** Orchesterkonzert mit Werken von Lidholm, Ravel und Bartok
- 21.00 **1** Meister des Erzählens – Martin Walser: „Jenseits der Liebe“

#### DONNERSTAG

- 13.00 **1** Aus Opern von Wagner, d'Albert und Schreker
- 17.10 **1** Aus Händels Oratorium „Saul“
- 20.00 **1** ORF-Studienprogramm – Englisch für den Fremdenverkehr (1)
- 20.30 **1** Volkskunde – Wissenschaft im Wandel?

#### FREITAG

- 17.10 **1** Aus Opern von Rimskij-Korsakow
- 19.30 **1** Historische Sängeraufnahmen von Rosa Ponselle, Sopran
- 20.00 **1** „Josef Lang, k. u. k. Scharfrichter“ mit Helmut Qualtinger
- 20.05 **OR** Volkslieder und Volksmusik aus der Steiermark

#### SAMSTAG

- 13.00 **1** Aus Opern von Bononcini, Donizetti, Verdi, Giordano und Puccini
- 20.00 **1** Szenen aus „Furcht und Elend des Dritten Reiches“ von Bert Brecht, zu einem 80. Geburtstag
- 2.10 **3** Showtime: Vikki Carr 1977 (1)

## Sonntag

5. Februar 1978

### FS 1

- 9.55 **Ski-WM** – Slalom der Herren, 1. Durchgang (Übertragung aus Garmisch-Partenkirchen)
- 12.25 **Ski-WM** – Slalom der Herren, 2. Durchgang
- 15.35 **41 Grad Liebe** – Spielfilm (England, 1959). Mit Shirley Eaton, Willfried Hyde-White u. a. – Regie: Gerald Thomas. – Eine Krankenstation für Männer als Schauplatz drastischer Situationskomik mit einigen guten Einfällen, aber wenig gutem Geschmack. (Ab 16, SW)
- 17.00 **Tierlexikon** – Büffel und Bisons (Wh.)
- 17.30 **Biene Maja** – Wie Maja den Termiten hilft. (Kinder)
- 17.55 **Beththupferl** – Familie Petz
- 18.00 **Seniorenclub** – Als Gast Felix Dvorak

- 18.30 **Sing mit** – Niederösterreich
- 19.00 **Österreich-Bild am Sonntag** – Landesstudio Oberösterreich

- 19.25 **Christ in der Zeit** – Pfarrer Hansjörg Eichmeyer: Salz der Erde

- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**

- 19.50 **Sport**

- 20.00 **ORF-WM-Studio**

- 20.15 **Avanti, avanti** – Spielfilm (USA, 1972). Mit Jack Lemmon, Juliet Mills u. a. – Regie: Billy Wilder. – Ein amerikanischer Manager erfährt auf Ischia, daß sein Vater das „süße Leben“ geliebt hat und mit seiner Freundin tödlich verunglückt ist. Er lernt die Tochter der Geliebten seines Vaters kennen und wandelt sich selbst zum Lebensgenießer auf italienische Art. – Satirische Hollywood-Unterhaltung, perfekt in Regie und Darstellung, mit Spitzen gegen amerikanische Gesellschaftszustände aufgeputzt. (Ab 16)

- 22.40 **Sport**

- 22.50 **Nachtlese** – Jean Tinguely. Der 1925 in Freiburg geborene Jean Tinguely gehört zu den Protagonisten der bewegten Kunst: Seine meist aus Schrott gefertigten Gebilde ironisieren die Welt der Arbeitsmaschinen

- 23.35 **Nachrichten**

### FS 2

- 14.55 **Eiskunslauf-EM** – Schaulaufen (Übertragung aus Strabburg)

- 15.25 **Hallen-Handball-WM** – Finalspiel (Übertragung aus Broendby)

- 16.45 **Eiskunslauf-EM** – Schaulaufen

- 17.30 **Land und Leute**

- 18.00 **Tele-Ski-Gymnastik** (10)

- 18.30 **If I had a Million** – Spielfilm (USA, 1932). Mit Gary Cooper, Charles Laughton u. a. – Regie: Ernst Lubitsch u. a. (In Originalfassung mit Untertiteln). – Heiterer Episodenfilm um das Glück oder Unglück unverhofften Reichtums. Ernst Lubitsch steuert die Rahmenhandlung und zwei der Episoden bei. (Ab 14)

- 20.00 **Bücherbasar**

- 20.15 **Jahrmarkt**. – Austragungsort der 6. Jahrmarkt-Folge ist Badgastein. Wieder haben vier Paare Gelegenheit, gegeneinander anzutreten. Gäste der von Peter Rapp präsentierten Show sind u. a. Otto Schenk, Marcel Prawy und Christiane Rucker

- 21.50 **Ohne Maulkorb** (Wh.)

## Montag

6. Februar 1978

### FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** – Holz (Kleinkinder)

- 9.30 **Land und Leute** (Wh.)

- 10.00 **Telefrance** – Les Legendes celtiques (Wh.)

- 10.30 **41 Grad Liebe** (Wh., ab 16, SW)

- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.)

- 17.55 **Beththupferl** – Familie Petz

- 18.00 **Omaruru** – Auf Luisenhöh (letzte Folge). (Ab 14)

- 18.30 **Wir**

- 19.00 **Österreich-Bild**

- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**

- 20.00 **Sport am Montag**

- 20.55 **Nonstop Nonsense** – Didi als Strohwitwer. – Blödelunterhaltung von und mit Dieter Hallervorden

- 21.40 **Nachrichten und Sport**

### FS 2

- 18.00 **The Bellcrest Story** – Englisch für Fortgeschrittene

- 18.30 **Pferde made in USA** – Vom Mustang zum Saddlehorse. (Wh.)

- 19.30 **Materie und Raum** – Diode und Transistor (Wh.)

- 20.00 **Eintritt frei**

- 20.55 **Pariser Geschichten**. Mit Georg Lehn, Heidemarie Hatheyer, Horst Bollmann, Krista Keller u. a. – Regie: Dieter Wedel. – Zwei kleine Komödien nach Eugen Labiche (1815 bis 1888): In „Erlauben Sie, Madame“ geht es um die Schwierigkeiten eines Elternpaares, das die Verlobung seiner Tochter bekanntgeben will. „Der neue Diener“ führt in die Welt der diskreten Pariser Etablissements. In einem Sèparè speist hier der reiche Kaufmann Galimar mit einer kleinen Verkäuferin. Ohne davon zu wissen, diniert die Kaufmannsgattin mit einem Verehrer im Nebenraum. Die Situation spitzt sich zu, als am nächsten Morgen der Kellner, der beide Paare bedient hat, in den Dienst der Familie Galimar tritt. (Voraussichtlich ab 16)

- 21.45 **Zeit im Bild 2**

- 22.15 **Minnie and Moskowitz** – Spielfilm (USA, 1971). – Mit Gena Rowlands, Seymour Cassel u. a. – Regie: John Cassavetes. (In Originalfassung mit Untertiteln). – Ein 30-jähriger New Yorker, der seinen Job als Parkwächter und sein Leben in dieser Stadt leid ist, sucht in Los Angeles sein Glück. Er trifft dort auf eine in einem Museum arbeitende junge Frau, die von einer unglücklichen Affäre angeschlagen ist. Beide sind einsam und voller Kontaktschwierigkeiten: Sie freunden sich an, heiraten – und entgegen allen Voraussagen wird ihre Ehe glücklich. – In Charakter- und Milieuzzeichnung fast dokumentarisch genaue Liebesgeschichte, die zwar auch den „american way of life“ ironisiert; ihre Figuren aber sind Träger einer hoffnungsvollen Botschaft. Eine von Humor und tiefer Menschlichkeit getragene „Komödie“. (Ab 16)

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehdienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

## Dienstag

7. Februar 1978

### FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** – Glas. (Kleinkinder)

- 9.30 **The Bellcrest Story** (Wh.)

- 10.00 **Materie und Raum** – Diode und Transistor (Wh., SW)

- 10.30 **Napoleon ist an allem schuld** – Spielfilm (Deutschland, 1938). Mit Valerie von Martens, Curt Goetz u. a. – Regie: Curt Goetz. – Alte Gesellschaftskomödie um einer spleenigen Napoleon-Forscher. Unterhaltung von geistreichem Wortwitz. (Wh., ab 14, SW)

- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.)

- 17.55 **Beththupferl** – Familie Petz

- 18.00 **Paradiese der Tiere** – Der Zuchler Lachse (Wh.)

- 18.30 **Wir**

- 19.00 **Österreich-Bild**

- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**

- 20.00 **Villacher Fasching**



22.10 **Victor Borge: Comedy in Music** (Wh.)

- 23.10 **Nachrichten und Sport**

### FS 2

- 18.00 **Schulversuche und Schulreform** – Blindenerziehung (Wh.)

- 18.30 **Österreich** – Ein Jahr nach 1984 – Ernst Hilgers Sendung bietet einen Überblick über den Stand der österreichischen Zukunftsforschung; dabei reicht der Themenkatalog von der Gesellschaftsstruktur bis zur Energieversorgung um zum Einfluß der Wissenschaft (Wh.)

- 19.30 **Gesicht der Jahrhunderte** – Das 20. Jahrhundert: Demokratie im Schatten zweier Weltkriege

- 20.00 **Klauen wir gleich die ganz Bank** – Spielfilm (USA, 1974). Mit George C. Scott, Joanna Cassidy u. a. – Regie: Gower Champion – Da sie an den Safe nicht heran kommen kann, entführt eine Gangengruppe kurzerhand die ganz Bank. – Überwiegend gelungenen Gaunerkomödie, mit trockenem Humor und ohne Brutalität inszeniert (Ab 14)

- 21.25 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**

- 22.00 **Club 2**



# Mittwoch

Februar 1978

1

- Auch Spaß muß sein — Fernseh zum Gernsehen mit Maxi Böhm. (Kleinkinder)
- Schulversuche und Schulreform — Blindenerziehung (Wh.)
- Madrid und Zentralspanien (Wh., SW)
- Kanitän Nemo — Spielfilm (England, 1969). Mit Robert Ryan, Chuck Connors u. a. — Regie: James Hill. — Ein geheimnisvolles U-Boot nimmt sechs Schiffbrüchige auf und bringt sie in eine phantastische Stadt auf dem Meeresgrund. Frei nach Jules Verne gestaltet er utopischer Abenteuerstreifen, lassen naive Sicht und märchenhafte Züge auf große Breitenwirkung abzielen. (Wh., ab 12)
- Der alte Löwe — Puppenspiel. (Kleinkinder)
- Auch Spaß muß sein (Wh.)
- Bethupferl — Familie Petz
- Phänomen Lourdes (Wh.)
- Wir
- Osterreich-Bild
- Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- Steckbrief-Rätsel — Ein prominenter Schriftsteller wird gesucht
- Der Zauberlehrling — Von Walter Kappacher und Peter Keglevic. Mit Andreas Naglstrasser, Ingrid Malinka-Leidenfrost u. a. — Regie: Peter Keglevic. — Max ist ein technisch überaus begabtes Kind, das von seinem Vater dementsprechend mit technischem Spielzeug versorgt wird. Als er ein Kraftwerk bekommt, das auf dem Prinzip der Kernspaltung beruht, wird die Sache mit der Nachbarschaft kritisch ... — Näheres über dieses Fernsehspiel ist der Redaktion nicht bekannt
- Nachrichten und Sport

# FS 2

- Apprenons le francais — Französischkurs
- Ö 9 — Tirol — Der Studiowart (mit Otto Grünmandl)
- Meilensteine der Weltgeschichte — Grünwald — Tannenberg (Wh.)
- anschl. J. S. Bach — Partite diverse sopra BWV 767
- Schubertiade — Mit Hermann Prey, Margaretha Hintermeier, Alban-Berg-Quartett u. a.
- Marie Curie (3). (In englischer Originalfassung mit Untertiteln). — 1900: Die beiden Curies leben nur für ihre Forschungsarbeit. Eines Tages sind alle Isolation und Entbehnungen zu Ende: das Radium ist entdeckt und die Curies erhalten den Nobelpreis für Physik. (Möglich ab 14)
- Zeit im Bild 2 mit Kultur
- Abenteuer China — „Eine Kaserne“; „Die Apotheke“

- „Miese Humoristen treiben mit Scherz Entsetzliches.“ (Hanns-Hermann Kersten)
- „Abmt der Mund nach, gilt der Künstler als Imitator. Tut es die Feder, gilt er als Plagiator.“ (Hans-Horst Skupy)

# Donnerstag

9. Februar 1978

# FS 1

- Am, dam, des — Stoff. (Kleinkinder)
- Apprenons le francais (Wh.)
- Gesicht der Jahrhunderte — Demokratie im Schatten zweier Weltkriege (Wh.)
- Klauen wir gleich die ganze Bank (Wh., möglich ab 14)
- Am, dam, des (Wh.)
- Bethupferl — Familie Petz
- Häferlgucker — Saltimbocca alla Romana
- Wir
- Osterreich-Bild
- Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- Turandot oder Der Kongreß der Weißwäscher — Von Bertolt Brecht. Mit Hagnot Elischka, Alexander Goebel u. a. — Regie: Dieter Haspel. (Aufzeichnung einer Arbeit des Ensembletheaters im Dramatischen Zentrum.) — Das alte chinesische Märchen von der Prinzessin Turandot, die ihren Freiern Rätsel aufgibt, deren Lösung Tod oder Leben bedeutet, wird bei Brecht zur Lehrfabel über den Mißbrauch der Intellektuellen durch die jeweiligen Machthaber. Verschlüsselte Zeitkritik oder Satire auf die Intellektuellen — so rätselsten Kritiker an Brechts „Turandot oder Der Kongreß der Weißwäscher“ herum. (Ab 16)
- Der Kaiser von Atlantis. Mit Alexander Malta, Siegmund Nims-



gern, Teresa Stratas u. a. — Regie: John Goldschmidt. — Es spielt das London Sinfonietta Orchester unter Kerry Woodward. — Der Kaiser von Atlantis, der sein Land voll Grausamkeit regiert, befiehlt dem Tod, Menschen in einem „heiligen“ Krieg zum Ruhm des Kaisers zu vernichten. Empört durch diese Anmaßung, zerbricht der Tod sein Schwert: Fortan kann niemand mehr sterben. Damit aber verliert der Herrscher seine Macht und muß den Tod bitten, wieder an seine Arbeit zurückzukehren. Dieser erklärt sich nur dann dazu bereit, wenn der Kaiser sein erstes Opfer wird. — Die Oper wurde von dem Librettisten Peter Kien und dem Komponisten Viktor Ullmann im Konzentrationslager Theresienstadt geschaffen und 1944 fertiggestellt

22.20 Nachrichten und Sport

# FS 2

- Russisch
- Eintritt frei (Wh.)
- Glas (Wh.)
- Seinerzeit
- Zeit im Bild 2 mit Kultur
- Club 2

# Freitag

10. Februar 1978

# FS 1

- Am, dam, des — Papier (Kleinkinder)
- Russisch (Wh.)
- Glas (Wh., SW)
- Seniorenclub (Wh.)
- Der Glöckner von Notre-Dame — Spielfilm (Frankreich, 1956). Mit Gina Lollobrigida, Anthony Quinn u. a. — Regie: Jean Dellannoy. — Ein nach Victor Hugos Roman gedrehter historischer Kostümfilm. Trotz einem Großaufgebot namhafter Filmkünstler wird nur ein Mindestmaß an echter Dramatik erreicht: Statt menschlicher Tiefe und historischer Atmosphäre wird nur leeres Schaugepränge geboten. (Wh., ab 14)
- Am, dam, des (Wh.)
- Bethupferl — Toutou
- Geschichte hinter der Geschichte — Der Mann aus Gold. — Während der letzten zwanzig Jahre wurde die Stadt Gordion, die Hauptstadt des antiken Phrygiens, entdeckt. Unter den Ausgrabungen fanden Archäologen ein Grabmal, bei dem es sich um die letzte Ruhestätte des legendären Königs Midas handeln könnte. Midas ist in der griechischen Mythologie der phrygische König, dem sich alles, was er berührte, in Gold verwandelte
- Wir
- Osterreich-Bild
- Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- Derrick — Tod eines Fans. Mit Claus Riech, Hannes Messemer u. a. (Ab 16)
- Argumente
- Sport
- Die schmutzigen Helden von Yucca — Spielfilm (Iran, 1969). Mit Stuart Whitman, Elke Sommer u. a. Regie: Jean Negulesco. — Eine Gruppe gescheiterter Ganoven gerät auf der Flucht vor der Polizei in ein entlegenes Bergdorf im Hochland von Iran. Nach bekanntem Abenteuer-Klischee gefertigter Streifen. (Ab 16)
- Nachrichten

# FS 2

- Orientierung — Nicht „Deppen“, sondern Mitbürger. — Mit dem Wort Hartheim verbinden viele Menschen das Grauen der NS-Zeit: Schloß Hartheim bei Linz war eine der Vernichtungsstätten für geistig Behinderte — „lebensunwertes Leben“ nannte man diese Menschen damals. Heute wird im Ort Hartheim ein Heim für geistig Schwerstbehinderte geführt. Der Film (von Michael Koch und Michael Weimann) berichtet, wie positiv die Bevölkerung von Hartheim zu diesen Bemühungen steht
- Bilder zum Frühstück — Zur Geschichte der Pressefotografie
- Odyssee (5) (Wh., ab 14)
- Wissen aktuell
- Nova
- Die Legende von Robin Hood (4) (Ab 14)
- Zeit im Bild 2 mit Kultur
- Harry-Belafonte-Show

# Samstag

11. Februar 1978

# FS 1

- Abenteuer im Engadin — Spielfilm (Deutschland, 1932). Mit Walter Riml, Guzzi Lantschner u. a. Regie: Max Obal. — Alter Wintersportfilm mit einer kleinen Liebesgeschichte: Außer guter Kameraleistung ziemlich belanglos. (Ab 10, SW)
- Sport-Abc — Schach
- Heidi — Ein Wiedersehen — Kitschige Serie (Kinder)
- Bethupferl — Toutou
- pan-optikum
- Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads
- Osterreich-Bild mit Südtirol aktuell
- Zeit im Bild 1 mit Kultur
- Sport
- Die Muppets-Show
- Ein Clown ging üben Broadway. Mit Heidi Brühl, Marlene Charell, Marianne Mendt, Tonia, Margot Werner, Eddi Arent, Rober-



to Blanco, Bela Erny, Harald Juhnke, Ernst Stankovski. — Regie: Horst Eppinger. — Cole Porter war einer der ganz Großen des amerikanischen Showgeschäfts. In dieser „Show seines Lebens“ wird eine Auswahl der Lieder gebracht, die er für seine Broadway-Revuen, seine Musicals und seine Hollywood-Filme schrieb und komponierte

- Sport
- Fragen des Christen — Kaplan August Paterno antwortet
- Mord — Spielfilm (USA, 1940). Mit Joel McCrea, Lorraine Day u. a. Regie: Alfred Hitchcock. — Spannung im Hitchcock-Stil: Ein amerikanischer Reporter entdeckt auf der Jagd nach reißerischen Auslandsgeschichten einen deutschen Spionagering (1939) und bringt durch abenteuerliche Fährnisse sich, die geliebte Frau und seinen Sensationsbericht in Sicherheit. (Ab 14, SW)
- Nachrichten

# FS 2

- Expeditionen ins Tierreich — Kühne Feiglunge
- Ohne Maulkorb
- Thrillseekers (5) (In englischer Originalfassung mit Untertiteln)
- Die Galerie
- Im Namen der Direktion — Unterhaltungssendung mit der Münchner Lach- und Schießgesellschaft — Regie: Werner Schneyder
- Bourbon Street



# Die Zeit der großen Geldentwertung (1920 bis 1924)

Gut geführte Rechnungsbücher bieten bei näherer Betrachtung zu allen Zeiten lebendige Geschichtsbilder. Die rückblickende Heimatforschung bedient sich daher sehr oft der noch erhalten gebliebenen „Raitungen“, die vielfach in größeren Handbüchern gesammelt sind und sich manchmal über Jahrzehnte erstrecken. Solche Handschriften in Buchform gelten heute als wertvolle Schätze, ähnlich wie alte Kästen und Truhen, wenngleich der Interessentenkreis beträchtlich eingeschränkter ist.

Gerade die alten Rechnungsbücher haben es in sich: Die reiche Fülle ausführlicher Aufschreibungen, die klare Festhaltung von Fakten und die erklärenden Beigaben als Rechtfertigung einer Einnahme und der vielfältigen Ausgaben halten ein Geschehen fest, das uns Nachfahren Geschichte geworden ist. Es sind also nicht allein die Zahlen, die unsere alten weltlichen und geistlichen Rechnungsbücher hoch in Kurs bringen; die rechtliche und sachliche Rechtfertigung rundet in ihrer Summe die Vergangenheit zum Geschichtsbild. Ob diese Vergangenheit nun fern oder nah, wir sollten daraus Erkenntnisse schöpfen und das Auf und Ab im wirtschaftlichen Leben unserer kargen Gebirgswelt verstehen und meistern lernen.

Heute aber liegt vor mir das Rechnungsbuch der Zweidrittel-Gerichtsgemeinden des Bezirkes Landeck, beinhaltend den Zeitraum von 1886 bis einschließlich 1952. Oh wie schade wäre es um das liebwerte Abrechnungsbuch, hätte man schon vor 90 Jahren den Computer hiebei verwendet! Wie trocken und seelenlos würde dann das mehr als 200-seitige Handbuch aussehen!

Aus der Menge der Eintragungen greife ich heute das Jahr 1923 heraus, in welchem die Geldentwertung nach dem I. Weltkrieg ihren Höhepunkt gefunden hatte. Hiebei gebe ich die Jahresrechnung wörtlich und zifferngleich wieder, ein einziges Jahr aus der vielleicht 1000jährigen Geschichte des Zweidrittelgerichtes Landeck, ein winziges Glied aus dem historischen Geschehen des Stanzertales:

EINNAHMEN für das Verwaltungsjahr 1923 in Kronen	
Kassa Barschaft vom Jahr 1922	16,037.720
für Bergmäher in Verwall	293.000
für Bergmäher im Almjur	1,634.600
für Jagdforst in Verwall und Moostal	4,320.000
für Jagdforst in Almjur	576.000
verkaufte Halgenschafe	5,345.000
von Nasserein Vorschuß	2,160.000
Rest noch	25,368.600
von Pettneu Vorschuß	1,000.000
Rest noch	10,674.920
von Schnann Vorschuß	430.000
Rest noch	4,592.660
von Flirsch Vorschuß	80.000
Rest noch	2,329.480
von Strengen Vorschuß	800.000
Rest noch	9,687.640

von Pians Vorschuß	650.000
Rest noch	7,637.680
von Grins Vorschuß	420.000
Rest noch	11,074.500
von Tobadill Vorschuß	420.000
Rest noch	6,284.640
von Stanz Vorschuß	840.000
Rest noch	6,469.920
von Landeck Vorschuß	1,550.000
Rest noch	12,185.200
von See Vorschuß	—
von Kaisers 188 Schafe, 10 % Zuschlag, a 13.200 ergibt insg.	2,407.152
Ochsen übersommert in Verwall 175 1/2 Stück a 60.000	
Kalben bei den Ochsen in Verwall 51 1/2 zu 180.000	
Pferde bei den Ochsen 41 1/2 zu 540.000 in Verwall	
Kalben wurden übersommert 278 Stück zu 60.000 in Verwall	
Kalben im Moostal 311 Stück zu 60.000	
Schafe in Verwall u. Alperschon 2.604 Stück zu 12.000	
Schafe bei den Neßern in Verwall 159 Stück zu 18.000	
Kitz und Böcke bei den Neßern 110 Stück zu 12.000	
Gesamteinnahmen 1923:	139,249.592
AUSGABEN für das Jahr 1923 in Kronenwährung	
Für ausgelegte Arren, 6 Stück a 28.000 K	168.000
Kundmachung Nr. 1 (?)	84.750
für Salz	5,452.800
für Wegbauen Verwall und Moostal, Faselvat und Obstbergeln	3,649.350
für 4 Hütten renovieren Alperschon	954.000
dem Gottlieb Tschol	786.290
für Öl, Farbe u. Marchenblätter	102.900
Impfung Tierarzt Moostal	1,228.000
für Holzausweisen Falch	80.000
für Schafzaun machen in Flirsch und Pians	158.770
Raiffeisenkassa Pettneu	53.200
Ploner, St. Anton, Säker	54.800
dem Josef Juen f. Bretter auf Vergratschhütte, 228 Kilo auf 40 Stück	502.000
Oskar Traxl für geleistete Schichten und Krankenkassabeitrag	720.000
Grundsteuer Kaisers I. Halbjahr	236.600
für Weidbullen im Moostal	911.945
Dr. Trientl, Rechtsanwaltskosten	369.000
Dr. Berger, Kosten Landesgericht Innsbruck	4,149.000
Forstverwaltung Imst	4,637.700
Grundsteuer Kaisers II. Halbjahr 1922	1,122.200
für Papier und Karten	13.314
für Bingeltragen in Alperschon bezahlt	31.100
für Schafsuchen, -treiben und -wachen	1,489.000
für Getränk den Hirten	1,951.800
Schafzählen und Neßer(zählen)	480.000
	748.400

für Wegbeschau Moostal, Obstbergeln, Verwall und Faselvat	340.000
den Hirten in Tritsch und Roßfall Vieh treiben	90.000
dem Bierauto Brotführen	20.000
für Telegramme	21.800
Strolz und Pfeifer für Mithilfe bei Impfung	150.000
für Viehtreiben im Moostal und Kränze binden	96.800
für Vollmachten von Bürgermeistern einholen	107.000
für 50 Kilo Kalk	50.000
für Stroh im Moostal	35.000
dem Bürgermeister in Kaisers für die Verpachtung von Bergmähdern	60.000
dem Ochsenhirten in Verwall, 11 Wochen u. 5 Tage, per Woche 90 Goldkronen	15,364.800
dem Kalbenhirten in Verwall, 11 Wochen u. 3 Tage, per Woche 90 Goldkronen	14,990.400
dem Kalbenhirten im Moostal, 11 Wochen u. 3 Tage, per Woche 90 Goldkronen	14,990.400
dem Schäfer in Verwall, 18 Wochen u. 3 Tage, per Woche 41 Goldkronen	10,886.400
dem Schäfer in Alperschon, 17 Wochen u. 2 Tage, per Woche 41 Goldkronen	10,209.600
dem Neßerhirt in Verwall Fixlohn 300 Goldkr.	4,320.000
dem Bingelführer Pfeifer, St. Anton 350 Goldk.	5,040.000
dem Gewalthaber für seine Gänge u. Arbeiten	4,500.000
für Anfertigung der Rechnung u. Listen	200.000
Ausfall See, Langesthey, Einzugsliste 1923	80.880
den Großviehhirten im Moostal und Verwall jedem 1 Tag Nachzahlung, per Tag 13 Goldkronen, macht 187.000 für jeden aus	561.600
1 Goldkrone = 14.400 also	
Bisher	112,254.649 Kronen
Nachtragsausgaben 1923	
Diäten der Bürgermeister vom Mai in Flirsch und bei der Hutverlassung in Landeck u. zwar Nasserein 150.000, Pettneu 150.000, Schnann, Flirsch, Strengen, Pians, Grins, Stanz, Landeck und See je 140.000; ferner dem Gottlieb Tschol u. dem Gewalthaber je 100.000	1,620.000
den Hirten Wein für 67.000, dem Schäfer in Alperschon 2 Tage mehr bezahlt 172.800, dem Neßer(hirt) Trinkgeld 400.000, dem Johann Kolp 3 Schichten für Schafstreiben	849.800
den Krankenkassabeitrag	36.000
Jagdpatchzustellgebühr	5.000
Oskar Traxl für lärchene Bretter in Verwall	150.000



dem Franz Pfeifer, St. Anton		
t. Rechnung	633.000	
Ausfall bei den Einzugslisten		
Landeck	290.000	
Stanz von 1 Ochs u. 1 Schaf	72.000	
Flirsch von 6 Schafen Strafgeld	84.000	
Strengen	18.000	
See von 5 Stück Schafen	60.000	
Nasserein	102.000	
Tobadill	96.000	
Pians	180.000	902.000
Somit Gesamtausgaben im Jahr 1923	116,450.449 Kronen	
und die Gesamteinnahmen von 1923	139,249.592 Kronen	
Somit also der Kassaüberschuß	22,799.143 Kronen	
hinzu von den Flirschern f.		
Nachfretzen	200.000 Kronen	
Also Kassaüberschuß 1923:	22,999.143 Kronen	

Im Hinblick auf den fast täglich sinkenden Geldwert muß das Jahr 1923 als das biser turbulenteste dieses Jahrhunderts angesehen werden. Damit dem Gewalthaber Rudolf Traxl aus Schnann die Handlungs- und Zahlungsfähigkeit nicht vollkommen

genommen wurde, mußten die berechtigten Gemeinden ihm schon vor der Alpungszeit Vorschüsse zukommen lassen.

Die Hirtenlöhne — wie heute noch üblich — in Wochenlöhnen festgelegt, und nur vereinzelt galten Fixlöhne. Zur Sicherung des Geldwertes erfolgte zwar die Auszahlung der Arreen (=Angelder) bei der Hirtendingung in der gängigen Kronenwährung, doch für die Sommerlöhne wurde in Goldkronen gerechnet, wobei ausdrücklich zu gelten hatte: 1 Goldkrone = 14.400 (gewöhnliche) Kronen.

Mehr als ein halbes Jahrhundert ist seither verflossen. Trotz zahlreicher Stürme vermochte sich die Verwaltungsgemeinschaft ungeschwächt zu erhalten. Für die Wirtschaftsgemeinschaft des 2/3 Gerichtes aber brachte jedes einzelne Jahrzehnt neue Probleme. Unsichere Geldstabilität, bittere Dreißigerjahre, unsichere Kriegszeit, Rückgang der Weidewirtschaft sowie Lohn- u. Preisprobleme auf dem landwirtschaftlichen Sektor, aber nicht minder die Errichtung und Erhaltung von Hütten, Wegen, Brücken u. Stegen forderten der Wirtschaftsgemeinschaft Jahr für Jahr mehr die letzten Reserven ab.

Rudolf Kathrein

## Freizeitservice der Tiroler Gewerkschaftsjugend

### Jugendheim in Landeck mittags geöffnet

Mittagspause, was tun? Diese Frage stellen sich viele Berufsschüler und Lehrlinge, die ihre Mittagspause nicht zu Hause verbringen können, weil ihr Arbeitsplatz vom Wohnsitz zu weit entfernt ist.

„Gemma halt zum Wirt nebenan“, ist leider die häufige Antwort. Zum Wirt, bei dem ein Jugendlicher für ein Cola, Fanta, oder auch ein Bier ca. S 13,— bezahlt. Von den Preisen für kleine Imbisse ganz zu schweigen.

Für die Jugendlichen in Landeck gibt es seit kurzem auch eine andere Möglichkeit: das Jugendheim der Gewerkschaftsjugend in Landeck, Malslerstraße 41, (Tiefparterre, Mo—Fr 12.15—13.45 Uhr) steht für alle Jugendliche ab Montag, 6. Februar 1978 offen. Wie auch in den Arbeitsrichtlinien der ÖGJ verankert, sieht es die Gewerkschaftsjugend als eine ihrer dringlichsten Aufgaben, Alternativen zur Konsum- und

Vergnügungsindustrie zu bieten. Eine solche Alternative ist auch die Öffnung dieser Heime der ÖGJ geboten.

Geboten werden: Lern- und Lesecken, eine Bibliothek, Spiele verschiedenster Art, Musik, Getränke und Imbisse zum Selbstkostenpreis. Weiters soll für die Jugendlichen ein Informations- und Beratungsdienst zu verschiedensten Themen wie z. B. Arbeits- und Jugendschutz, Zivildienst, Berufsberatung, Berufsforschung usw. eingerichtet werden.

Die Funktionäre des ÖGJ-Jugendclubs nehmen mit der Betreuung der Jugendlichen, die den Freizeitservice in Anspruch nehmen, eine große Aufgabe auf sich.

Aber im Hinblick auf die Notwendigkeit, den finanziell schwach gestellten Jugendlichen auf diesem Bereich entgegenzukommen, wird dieser Service gerne durchgeführt.

## Läßt sich die Weltwirtschaft in ihrer Entwicklung abschätzen?

Zwei Bestimmungsgründe für unternehmerisches Verhalten sollte man nicht verwechseln bzw. unbereinigt in einem Atemzug nennen: Die Sorgfalt des Unternehmers und seinen Mut.

Wer im Wirtschaftsleben Verantwortung trägt, wird mit der Sorgfalt eines ordentlichen Managers die Zukunft in all' ihrer Ungewißheit zur Kenntnis nehmen müssen.

Ein solches Verhalten hat aber nichts mit professionellem Pessimismus zu tun; es ist Ausdruck der harten Selbsteinschätzung, ein kritisches Bewußtsein. Wer seine Grenzen wahrnimmt, muß aber nicht mutlos sein. Gerade die nüchtern agierende Persönlichkeit begegnet den Aufgaben, die ihr gestellt sind, mit Anpassungsvermögen, Umsicht, Voraussicht und im Stile einer Vorwärtsstrategie.

Zum Vorwärtkommen gehört allemal der Blick über die eigenen vier Wände hin-

aus. So mag denn trotz aller Vorbehalte gegenüber Prophetie einer dieser Blicke den verhältnismäßig ernstzunehmenden Prognosen gelten.

Jede Vorschau kann nicht mehr als eine Entscheidungshilfe sein, zudem müssen ihre Verfasser laufend gehört werden, denn die Prognose ist immer wieder revisionsbedürftig, weil die Annahmen unter denen sie für einen Zeitpunkt abgefaßt wurde, fortwährend der Änderung unterliegen.

Heute wird im Wirtschaftsgespräch eine Zusammenschau gängiger Prognosen und Projektionen für die OECD-Staaten vorgestellt. In dieser Aufstellung ist übrigens die Wirtschaftskraft der 24 Staaten anhand ihres Bruttovolkseinkommens verankert. Damit soll gezeigt werden, welches Gewicht jeder einzelnen Aussage über die jährliche reale Zuwachsrate zukommt.

Schon ein flüchtiger Blick zeigt, daß die Großen vermutlich besser abschneiden werden als die Kleinen und daß einige westeuropäische Staaten — voraussichtlich ab dem 3. Quartal 1978 — etwas günstiger als 1977 liegen dürften. Wir können nur hoffen, daß es möglichst vielen Staaten annähernd gut geht; denn das würde auch uns helfen.

## Bezirksschützenbund Landeck

### Bezirksmeisterschaft - Luftpistole 1978

Die diesjährige Meisterschaft wird getrennt vom Gewerbewerb ausgehtagen u. findet am Samstag, 4. Februar 1978, statt.

Geschossen wird am Winterschießstand Zams ab 17 Uhr. Nennungsschluß ist 19 Uhr. Bedingungen: maximal 10 Schuß Probe u. 40 Schuß Wettkampf. Die übrigen Bedingungen sind der Ausschreibung zu entnehmen.

### Mannschaftsmeisterschaft Luftpistole 1977-78

#### 5. Runde

##### Klasse A

Prutz I : Zams I	1375:1435
Schönwies I : Kappl I	1340:1376
Landeck I : Kaunertal I	1439:1417

Beste Einzelergebnisse: Schöpf Irene, Zams, 366; Scheiber Rudi, Landeck, 364; Wilhelmer Helmut, Landeck, 361; Pöll Oskar, Landeck, 360; Wucherer Sepp, Zams, 358; Pechtl Josef, Schönwies, 357; Stadlwieser Oswald, Kaunertal, 356; Schmid Siegfried, Kaunertal, 356; Trenker Othmar, Zams, 356; Schöpf Rudolf, Zams, 355.

1. Zams I	5	5	0	0	7109	10
2. Landeck I	5	4	0	1	7167	8
3. Kaunertal I	5	3	0	2	7050	6
4. Prutz I	5	2	0	3	6847	4
5. Kappl I	5	1	0	4	6805	2
6. Schönwies I	5	0	0	5	6661	0

##### Klasse B

Landeck II : Fließ I	1395:1362
Landeck II : Landeck III	1368:1367
Fließ I : Zams II	1395:1348
O. Paznaun I : Kaunertal II	970:1361

Beste Einzelergebnisse: Kathrein Robert, Fließ, 365; Auer Gernot, Zams, 355; Griesler Albert jun., Landeck, 354; Wilhelmer Helmut, Landeck, 354; Kobler Alfred, Landeck, 353; Bock Alois, Fließ, 351; Kathrein Anton, Fließ, 350; Scheiber Karl, Zams, 349.

1. Landeck II	5	5	0	0	6940	10
2. Fließ I	5	4	0	1	6808	8
3. Zams II	5	2	1	2	6721	5
4. Kaunertal II	5	2	1	2	6658	5
5. Landeck III	5	1	0	4	6585	2
6. O. Paznaun I	5	0	0	5	5910	0



# SPORTNACHRICHTEN

## Wintersportfest der Donau Chemie

Wie alljährlich veranstaltete die Fa. Donau Chemie AG. auch im heurigen Jahr wieder ihr traditionelles Wintersportfest (zum 17. Mal).

Nicht weniger als 140 sportbegeisterte aktive Dienstnehmer aus allen vier Werken, Brückl (Kärnten), Pischelsdorf (NO), Zentrale (Wien) und dem Werk Landeck nahmen daran teil. Da bei diesen Veranstaltungen auch Angehörige von aktiven Dienstnehmern in eigens dafür geschaffenen Gästeklassen teilnehmen konnten, beteiligten sich insgesamt 180 Damen und Herren.

Bereits am Freitag, 20. 1. 78, um 19 Uhr stellten sich auf dem Eislaufplatz Öd bei ausgezeichneten Eis- und Wetterverhältnissen 26 Damen und 24 Moarschaften dem Wettbewerb im Eisschießen. Für die Damen gab es ein sogenanntes Blatttschießen. Bei den Herren kämpften 10 Moarschaften (pro Werk max. 3 Moarschaften) in der Gruppe A um den begehrten Wanderpokal. Die restlichen 14 Moarschaften kämpften um den Gruppensieg in der Gruppe B. Das Kampfgericht stellte der ESV Landeck unter der Führung von H. Gringinger. Zum Aufwärmen wurden vom Tennisclub Landeck dankenswerterweise dessen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.

Am Samstag, 21. 1. 78, um 13.30 Uhr fand bei idealen Wetter- und Pistenverhältnissen das Schiennen auf dem Thial statt. Es starteten 97 Damen und Herren, welche einen flüssig ausgeflaggten Riesentorlauf zu bewältigen hatten. Die Zeitnehmung stellte der Schiklub Landeck und die Bergwacht Landeck besorgte den Rettungsdienst. Die Betreuung der Teilnehmer mit warmen Getränken wurden von freiwilligen Helfern des Werkes Landeck durchgeführt. Das Rennen konnte auch in diesem Jahr unfallfrei durchgeführt werden. In den einzelnen Altersklassen wurde um den Sieg gekämpft, und der Tagessieger wurde nun schon zum 14. Mal Hr. Karl Buchensteiner vom Werk Landeck, welcher in der Altersklasse I sein schifahrerisches Können beweisen konnte. Bei der Siegerehrung um 20 Uhr im Hotel Post (Wienerwald) dankte in einer kurzen Ansprache Betriebsratsobmann Josef Höflinger allen Helfern und Teilnehmern für ihren Einsatz und ihre Kameradschaft und freute sich, daß die Veranstaltung unfallfrei verlief. Den anwesenden Vorstandsleitern Dipl.-Ing. Josef Frick und Dr. Kabil von der Zentrale Wien sowie dem Werksdirektor Dipl.-Ing. Marchhart

dankte er für ihr Verständnis und Entgegenkommen bei diesem Wintersportfest.

Vorstandsleiter Dipl.-Ing. Frick Josef nahm die Siegerehrung vor und betonte, daß diese gut organisierte sportliche Veranstaltung zum besseren Verständnis füreinander beiträgt sowie das Zusammengehörigkeitsgefühl aller Werke fördert. In diesem Jahr wurde der „Wechtl-Pokal“ dem ältesten Teilnehmer am Schiennen Hr. Ludwig Bombardelli zugesprochen. Bei Musik (Mühlbach-Quintett) und Tanz und bester Stimmung wurde das Wintersportfest beendet.

Ergebnisse: Damen - Eisschießen: Gäste: 1. Schlatter Hilda (La); 2. Thöni Irma (La); 3. Rimml Flora (La). Donau Chemie: 1. Scheurer Romana (Pi); 2. Hrebicek Erika (Wi); 3. Kletzl Elfriede (Wi). Herren - Mannschafftschießen: Gruppe A: 1. Mall Alois, Ostermann Hubert, Rudig Günther, Walter Arthur (La); 2. Weiskopf Anton, Duiner Georg jun, Markart Peter, Weiß Karlheinz (La); 3. Drobesh Karl, Jank Hubert, Korenjak Ernst, Herrstein Hubert (Br); Gruppe B: 1. Ogris Johann, Jörgl Alois, Tellian Erich, Pliessnick Hubert (Br); 2. Ertl Johann, Heindl Leopold, Buchensteiner Karl, Schlatter Peter (La); 3. Röck Josef, Bögl Max, Thurner Alois, Scherl Josef (La). Schiennen: Damen Gäste: bis Jahrgang 1964: 1. Höflinger Silvia (La); 2. Codemo Renate (La); 3. Thöni Irmgard (La). Damen Gäste: Jahrgang 1963 u. darunter: 1. Althaler Nathalia (La); 2. Höflinger Birgit (La); 3. Thoma Ruth (La). Damenklasse d. DC: 1. Schranz Waltraud (La); 2. Dekanovsky Helga (Wi); 3. Schreiner Sylvia (Pi). Herren Gäste: bis Jahrgang 1964: 1. Höflinger Peter (Sa); 2. Codemo Wolfgang (La); 3. Fritz Hanspeter (La); Herren Gäste: Allgem. Jahrgang 1963 u. darunter: 1. Pliessnick Hubert (Br); 2. Codemo Karlheinz (La); 3. Hainz Herbert (La). Herren Gäste Firma: 1. Ing. Stromberger Gerhard (Wi); 2. Prof. Dr. Zechner (Wi); 3. Dipl. Vw. Caba Walther (Schrans). Invalidenklasse: 1. Leirer Ernst (Wi). Jugendklasse Jahrgang 63—60: 1. Haag Gerhard (La); 2. Köstlbauer Karl (Pi). AK III: Jahrgang 1927 u. darunter: 1. Hainz Josef (La); 2. Thoma Johann (La); 3. Thöni Josef (La). AK II: Jahrgang 37—28: 1. Althaler Josef (La); 2. Koch Heinrich (La); 3. Ing. Itze Walter (Pi). AK I: Jahrgang 47—38: 1. Buchensteiner Karl (Tagessieger) (La); 2. Strigl Johann (La); 3. Korenjak Ernst (Br). Allg. Kl.: Jahrgang 59—48: 1. Hauser Reinhard (La); 2. Ruetz Ludwig (La); 3. Weiß Karlheinz (La).

## Klubmeisterschaft in Pians

Unter dem Ehrenschutz von Bgm. Josef Nöbl und bei idealen Wetter- Pistenverhältnissen fand die Schiklubmeisterschaft mit einer Beteiligung von 90 Läufer und Läuferinnen statt.

Ergebnisse: Schüler I weibl.: 1. Zangerl Sigrid; 2. Pfeifer Isolde; 3. Siegele Angelika. Schüler I männl.: 1. Codemo Wolfgang; 2. Sief Thomas; 3. Siegele Hannes. Schüler II weibl.: 1. Pfeifer Elfriede; 2. Pfeifer Sylvia; 3. Kolp Birgit. Schüler II männl.: 1. Wille Dietmar; 2. Codemo Kurt; 3. Wolf Andreas. Jugend weibl.: 1. Pfeifer Gerlinde; 2. Kolp Hiltrud; 3. Moschen Helga. Jugend männl.: 1. u. Klubmeister Zangerl Josef; 2. Leitner Wilfried; 3. Schütz Armin. Allg. Damenklasse: 1. u. Klubmeisterin Pfeifer Irene; 2. Zangerl Maria Luise; 3. Pichler Rosmarie. Herren AK II: 1. Pfeifer Johann; 2. Pichler Adolf; 3. Gitterle Egon. AK I: 1. Schütz Siegfried; 2. Weiskopf Albert; 3. Schwaiger Arnold. Allg. Kl.: 1. Weiskopf Emil; 2. Pfeifer Josef; 3. Prantauer Hermann.

## Wolf Luise u. Wolf Franz Klubmeister des SC Pettneu

Am Sonntag, 22. 1. 78, führte der SC Pettneu die Clubmeisterschaft durch. Bei herrlichem Wetter standen 48 Läufer am Start, um ihr Können auf der ausgezeichnet präparierten Piste zu messen. Der Kurssetzer Zangerle Engl hatte 2 schöne Läufe ausgeflaggt, was auch die geringe Ausfallsziffer — 3 Läufer blieben auf der Strecke — bewies.

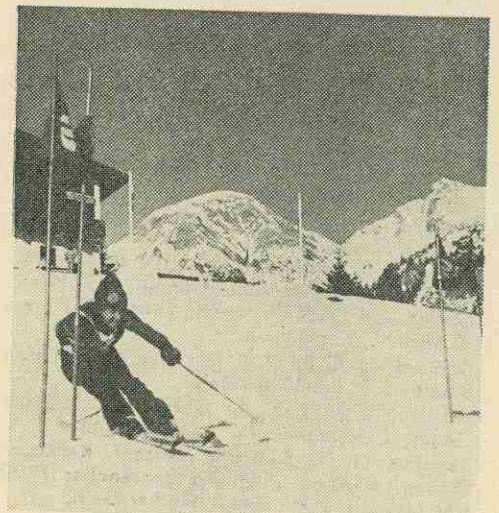
Ergebnisse: Damen III: 1. Lampacher Frieda; 2. Schönherr Maria. Damen II: 1. Wurzenrainer Brigitte; 2. Röck Maria; 3. Falch Martha; 4. Stecher Reinelda. Damen I: 1. Wolf Luise; 2. Klien Sieglinde; 3. Schönherr Barbara. AK III: 1. Falch Gotthard; 2. Falch Engl; 3. Falch Herbert; 4. Zangerle Walter; 5. Schönherr Emil. AK II: 1. Zangerle Richard; 2. Falch Alfred. AK I: 1. Tschiderer Wendl; 2. Lampacher Heinrich; 3. Wolf Julius; 4. Tschiderer Toni; 5. Juen Albert. Allg. Kl.: 1. Wolf Franz; 2. Matt Alois; 3. Röck Josef; 4. Falch Benno; 5. Jordan Fritz. Jgd. II: 1. Falch Norbert; 2. Falch Georg; 3. Matt Rudi; 4. Brandstätter Tobias; 5. Burger Bernhard. Jgd I: 1. Gröbner Hans Peter; 2. Lampacher Florian.

## Tobadill: Schülerschitag und Clubmeisterschaft

Bei sehr guten äußeren Bedingungen führte der SCT am 28. 1. den Schülerschitag und am 29. 1. seine Clubmeisterschaft durch. Beide Veranstaltungen, welche unter dem Ehrenschutz von Bgm. Robert Schiferer und Pfarrer Karl Schumacher standen, konnten unfallfrei abgewickelt werden. In der Kinderklasse siegte bei den Mädchen Pfeifer Daniela vor Hauser Sabine; bei den Knaben Griesser Roland vor Hauser Klemens. Bei den Schülern I weibl. holte sich die Erstplatzierte Ladner Martine zugleich den Titel der Schülermeisterin, 2. Matt Christine, 3. Hauser Adele. Schüler I männl.: 1. Ladner Hermann, 2. Falch Günther, 3. Ladner Othmar. Schüler II, weibl.: 1. Pfenninger Monika, 2. Hauser Alexandra, 3. Matt Renate. Bei den Schülern II männl. 1. u. Schülermeister

Larcher Rudolf, 2. Pircher Thomas, 3. Draxl Wolfgang.

Bei der Clubmeisterschaft holte sich mit ihrem Sieg in der Damenklasse Stark Brigitte auch den Titel der Clubmeisterin, 2. Hauser Claudia, 3. Ladner Irmgard. In der AK I siegte Pfeifer Adolf vor Hauser Josef und Zangerle Albrecht. Mit seinen 55 Jahren der älteste Teilnehmer und immer mit dabei Juen Magnus, Rang 4. AK II: Pfenninger Alois auf Rang 1, 2. Ruetz Robert, 3. Wolf Johann. Den Jugendmeistertitel errang Griesser Martin, 15 Hundertstel dahinter auf Platz 2 Hauser Stefan, 3. Pfeifer Christian. In Jgd. II war Wolf Gernot Schnellster, gefolgt von Kathrein Robert und Falch Helmut. Allg. Kl.: Zum wiederholten Male 1. u. Clubmeister Pfenninger Georg, 2. Schieferer Franz, 3. Ladner Reinhold.



Auf der Strecke vom Lavenar wurden die Klubmeister ermittelt



**7. Rieder Betriebsschirennen**

Das 7. Rieder Betriebsschirennen findet am Sonntag, 12. 2. 78 in Serfaus statt. Elektrische Zeitnehmung. Klasseneinteilung: Damen, Jugend, Herren Allg., AK I, AK II, Gästeklasse. Nenngeld: S 100,—; Nennungsschluss: 6. 2. 78; Nennungen an Fa. Zerzer, Ried. Preisverteilung am 12. 2. 78, abends, im Cafe Hubertus.

Gasthof Bergblick, Fiss, Tel. 05476-364 sucht dringend ein **Küchenmädchen.**

**Boxclub St. Anton**

Weitere Neuzugänge konnte in letzter Zeit der St. Antoner Boxclub International verzeichnen, darunter auch Boxinteressenten aus St. Anton direkt. Die Tiroler Landesboxmeisterschaft für Junioren und Senioren findet heuer

am 11. März im Wipptalcenter in Steinach am Brenner statt. Der Tiroler Boxverband hat als ausrichtenden Verein den ESV Innsbruck bestellt. Die Tiroler Schüler- u. Jugendboxmeisterschaft 78 soll laut Landessportwart Gustav Eder im Mai d. J. stattfinden. Der St. Antoner Boxclub, der sich um die Ausrichtung der Tiroler Jugendboxmeisterschaft bewerben will und nach Rücksprache mit der Gemeinde St. Anton hierfür den 6. Mai einplante, muß erst feststellen lassen, wie hoch die Auslagen hierfür veranschlagt werden, da der Arlberger Boxclub in der „saisontoten“ Zeit am Arlberg kein finanzielles Risiko eingehen will. Seit längerer Zeit trainiert das Mitglied (Senioren-Exweltmeister) Florian Leitner wieder täglich beinhart für die Marathon-Senioren-WM (42 km-Lauf). Leitner ist bald 60 Jahre alt und absolviert täglich, neben seiner schweren Berufsarbeit als Zimmermann, 20-km-Läufe. Flori ist Vegetarier mit ausgesprochen starker Willenskraft und trainiert genau nach wissenschaftlichen Anleitungen. Für Feber wurde dieser Leistungssportler des Clubs an die sport-

medizinische Hochschule nach Köln eingeladen, da dessen großartige Sportleistungen besonders in der BRD viel Beachtung finden. Die Schriftführerin des BC, Rosemarie Peschitz, erlitt am 19. Jänner einen schweren Kreislaufkollaps, doch erhofft sich der Boxclub die recht baldige Genesung der fleißigen Funktionärin. Immer mehr erfreut sich der Schilanglauf u. das Schiwandern großer Beliebtheit bei den Boxmitgliedern. Diese Sportart bietet ausgezeichnete Möglichkeiten zur Konditionsverbesserung. Am 15. Jänner nahmen Clubaktive beim Eröffnungslaufen am Bödele teil auf der VN-Salzman-Loipe, die mit viel Hallo und Wetteifer gleich mehrmals bewältigt wurde. Auch beim Schilangläufertreffen von Alberschwende am 22. 1. waren Arlberger Boxer dabei und konnten sich im vorderen Driftel der Langläufer behaupten. Neben diversen Sportarten zur Konditionsverbesserung, wie Schilanglauf und Schwimmen, üben die Mitglieder dzt. für die kommende Boxmeisterschaft von Tirol und haben hierfür bereits 26 Übungsdoppelstunden aufgewendet.

**Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams**

**Gottesdienstordnung Landeck**

Sonntag, 5. 2.: 5. So. im Jahreskreis (Gebetssonntag): 6.30 Uhr Frühmesse f. Erna Zangerle geb. Höck; 9 Uhr Amt f. Robert u. Karolina Zangerl; 10—10.30 Uhr 1. Gebetsstunde; 11 Uhr Kindermesse f. Agnes u. Kreszenz Somweber; 19—19.30 Uhr 2. Gebetsstunde; 19.30 Uhr Abendmesse f. Franz Spiss.

Montag, 6. 2.: Gedächtnis d. Hl. Paul Miki v. Nagasaki † 1597: 7 Uhr Messe f. Anna Höllrigl.

Dienstag, 7. 2.: In d. 5. Wo. im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Josef Borgogno.

Mittwoch, 8. 2.: Aschermittwoch: Beginn der Fastenzeit (Abbruch- u. Fleischfasttag): 19.30 Uhr Abendmesse f. Dr. Wilhelm u. Luise Kaubek (Aschenkreuz n. d. Evangelium).

Donnerstag, 9. 2.: n. Aschermittwoch: 7 Uhr Messe f. Robert Stadlwieser; 19.30 Uhr 1. Kreuzwegandacht.

Freitag, 10. 2.: n. Aschermittwoch: 19.30 Uhr Fastengottesdienst f. Fam. Winkler-Ladner.

Samstag, 11. 2.: n. Aschermittwoch: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Antonia Steinacker.

Sonntag, 12. 2.: 1. Fastensonntag: 6.30 Uhr Frühmesse f. d. Pfarrgem.; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Pauline Weierberger; 11 Uhr Kindermesse f. Anna u. Alois Hueber; 19.30 Uhr Abendmesse f. Doris Gstraunthaler.

**Gottesdienstordnung Perjen**

Sonntag, 5. 2.: 8.30 Uhr Jahresmesse f. Maria Anrathler; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Aloisia Lechleitner; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Ferdinand Staudacher.

Montag, 6. 2.: 7.15 Uhr Messe f. Hermine Schuler; f. Johanna Gosch.

Dienstag, 7. 2.: 7.15 Uhr Messe f. Johann und Maria Codemo; f. Arthur Eberl.

Mittwoch, 8. 2.: Aschermittwoch: 7.15 Uhr Messe f. Alfons u. Benedikt Scheiber; f. d. Pfarrfam. (5. 2.); 19.30 Uhr Messe f. Benedikt Neurauf.

Donnerstag, 9. 2.: 7.15 Uhr Messe f. Aloisia Scheiber; f. Reinhilde Sief.

Freitag, 10. 2.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Franz Unger; f. Josefa Eberl.

Samstag, 11. 2.: 7.15 Uhr Messe f. Katharina Gruber; f. Anna u. Georg Bazzanella; 19.30 Uhr Messe f. verst. Eltern Stocker-Gabl.

**Gottesdienstordnung Bruggen**

Sonntag, 5. 2.: 5. So. im Jahreskreis: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgem.; 10.30 Uhr Kindermesse f.

Josef u. Hermine Sassella; 19.30 Uhr Messe f. Herbert Larcher.

Montag, 6. 2.: 19.30 Uhr Messe f. Irmgard Schuchter mit Sühneandacht v. d. ausgesetzten Allerheiligsten.

Dienstag, 7. 2.: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Josef Raggl mit Sühneandacht v. d. ausgesetzten Allerheiligsten.

Mittwoch, 8. 2.: Aschermittwoch; Vollfasttag - Kirchenopfer f. d. Armen in der Welt: 19.30 Uhr Eröffnung der Fastenzeit mit Aschenauflegung u. feierl. Messe f. Gottfried u. Anna Zangerle. Anschl. Bibelrunde.

Donnerstag, 9. 2.: 16.30 Uhr Kindermesse für Josef u. Susanne Gruber; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Freitag, 10. 2.: 19.30 Uhr Fastenmesse f. Verst. d. Fam. Schwarz.

Samstag, 11. 2.: Unsere Liebe Frau v. Lourdes: 7.15 Uhr Messe f. Leb. u. Verst. Nigg; 19.30 Uhr Kinderkreuzweg (Beichtgel.); 19.30 Uhr Kreuzweg (Beichtgel.).

**Gottesdienstordnung Zams**

Sonntag, 5. 2.: 5. So. im Jahreskreis - Beginn des Stundengebetes: 6.30 Uhr Messe f. Maria Miller u. Aussetzung zur Anbetung; 8.30 Uhr Jahresamt f. Rosa Niedrist; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.; 15 Uhr Predigt, Andacht und Einsetzung.

Montag, 6. 2.: 2. Gebetstag: 6.30 Uhr Messe f. verst. Vater - Aussetzung zur Anbetung; 8 Uhr Jahresmesse f. Pepi Prantauer u. Aloisia Winkler; 15 Uhr Predigt, Andacht u. Einsetzung.

Dienstag, 7. 2.: 2. Gebetstag: 6.30 Uhr Jahresmesse f. Josef u. Josefa Summerauer u. Aussetzung zur Anbetung; 8 Uhr Bundesamt für Luise Wucherer; 15 Uhr Predigt, Andacht und Einsetzung.

Mittwoch, 8. 2.: Aschermittwoch - voller Fasttag - Familienfasttag-Opfer: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse f. Wilhelm Kindl u. Erna Vötter mit Auflegung des Aschenkreuzes; 19.30 Uhr Aschenweihe u. Messe f. Anna Gstir u. Aschenkreuz.

Donnerstag, 9. 2.: n. Aschermittwoch: 19.30 Uhr Jahresamt f. Rosa u. Anna Waibl.

Freitag, 10. 2.: Hl. Scholastika: 7.15 Uhr Jahresamt f. Franz u. Amalia Mairhofer.

Samstag, 11. 2.: Gedenktag der Erscheinung Mariä in Lourdes: 7.15 Uhr Jahresmesse für Josef Prantner (Nauders).

Sonntag, 12. 2.: 1. Fastensonntag - Quatembersonntag: 8.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.; 10.30 Uhr Jahresamt f. Bernhard Wunderer u. Johann Knapp.

**Oberes Gericht: Ärztesprengel Prutz-Ried und Pfunds-Nauders:**

Bezüglich des Sonntagsdienstes haben die Ärztesprengel des Oberen Gerichtes gesonderte Regelungen getroffen. Der Sonntagsdienst dauert von Samstag, 12 Uhr bis Montag 7 Uhr.

a) Bis einschl. 2. April 78 vertreten sich die Sprengelärzte zwischen Prutz und Ried einerseits und zwischen Pfunds u. Nauders andererseits.

b) Ab 2. 4. 78 werden die vier Sprengel zusammengefaßt und jeweils ein Sprengelarzt betreut alle vier Ärztesprengel.

Bei den übrigen Sprengeln dauert der Sonntagsdienst von Samstag, 7 Uhr bis Montag 7 Uhr.

**Äztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)** von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh **5. Februar 1978:**

**Landeck-Zams-Pians-Schönwies:**

Dr. Karl Enser, Landeck, Wh. Tel. 2471

**St. Anton-Pettneu:**

Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

**Kappl-See-Gallür-Ischgl:**

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

**Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gericht**

Samstag 12.00 bis Montag 7.00 Uhr

**Prutz-Ried:**

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

**Pfunds-Nauders:**

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

**Tierärztlicher Sonntagsdienst:**

**5. Februar 1978:**

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

**Stadiapotheke nur in dringenden Fällen**

**Stördienst TIWAG**

Telefon 2210 oder 2424

**Mutterberatung, 14—16 Uhr**

**9. Februar 1978:**

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,— (einschl. 8 % Mwst.) - Verschleißpreis S 3.— (incl. 8 % Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malserstraße 15, Tel 2512.



# Garthof Discothek Arlberg

Dienstag großer

Faschingskehrhaus

sowie weiterhin  
jedes Wochenende TANZ.

## TAE-KWON-DO Demonstration in Landeck

Am Mittwoch, 25. 1. 78, fand unter dem Ehrenschatz von Stadtrat Kurt Leitl eine Tae-Kwon-Do Vorführung in der Aula des Gymnasiums Landeck statt.

Dem Landecker Verein ist es gelungen, die koreanische Kindernationalmannschaft zu engagieren, die dann auch alle Erwartungen voll befriedigte.

Verblüffend waren Schnelligkeit u. Präzision der Kinder (Durchschnittsalter 8—10 Jahre), mit der sie ihre Technik zeigten. Diese Demonstration führte uns deutlich vor Augen, daß es möglich ist, mit konstantem Training die körperliche Kraft unter die „Herrschaft“ des Geistes zu stellen. (Nach dem Sprichwort „In einem gesunden Körper, wohnt ein gesunder Geist“.)

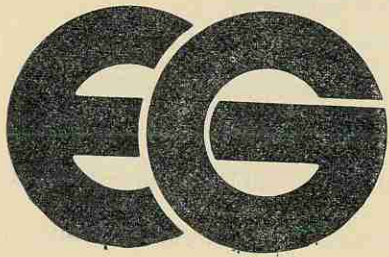
In den Pausen wurde koreanischer Volkstanz aufgeführt, der durch die Farbenpracht u. Grazie der Tänzer das Publikum begeisterte. Im großen und ganzen war es ein gelungener Abend und ein Erfolg für den Sport.

Für Interessenten, die Tae-Kwon-Do erlernen möchten, besteht die Möglichkeit, dem Landecker Verein beizutreten. Anmeldungen erfolgen beim Training.

Dieser Sport ist nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern auch für Damen u. Herren gesetzteren Alters geeignet. In Korea wird er bis ins hohe Alter ausgeübt, warum nicht auch bei uns?

Trainingszeiten: Mittwoch 19—21 Uhr, Volksschule Landeck; Samstag 17—19 Uhr, Hauptschule Landeck. Kindertraining: Dienstag 18—20 Uhr, Volksschule Perjen; Donnerstag 18—20 Uhr, Volksschule Perjen.

## Kaufhaus Grisseemann



### Zams

Wochenend-  
Angebot

Brathendl 800 gr. S 24.90

Freitag, Samstag  
1 Stück

Faschingskrapfen S 2.20

Tirolerwurst 1/4 kg S 16.—

1 kg Bohnenkaffee  
Sondermischung S 149.50

Stockfisch wieder eingetroffen!

## Aktion im Engros Verkauf

Vom 9. bis 20. Februar 1978

Schweins-Schlögl und Karree als Einheit  
ca. 16 kg per kg 50,60 incl. MwSt. 54,60

Rinds-Brafen Ia, gut gelagert, ab 3 kg, ohne Kn.  
per kg 64,00 incl. MwSt. 69,10

Bauchspeck, mager, gut geräuchert, ca. 4 kg  
per kg 56,50 incl. MwSt. 61,02

Tirolerwurst, 1 Stange ca. 2,60 kg  
per kg 42,50 incl. MwSt. 45,90

Beachten Sie auch unsere täglichen Sonderangebote!

ENGROS-VERKAUF  
Fleisch-, Wurst-, Selchwaren  
und Tiroler Speckerzeugung

**KARL HANDL**

6551 PIANS, Tel. 2038/2088



Zur Betreuung unseres Kundenstockes suchen wir  
einen verlässlichen

## MITARBEITER

### im Außendienst

Wir erwarten: abgeleiteten Präsenzdienst, Einsatzbereitschaft, sicheres Auftreten und Kenntnisse in der Elektro- bzw. Einrichtungsbranche.

Wir bieten: Gut bezahlte Dauerstellung, Provision, Firmenfahrzeug, Tagesdiäten.

Bewerbungen bitte an:



ELEKTRO-  
ANLAGEN **HUBER - LANDECK**



**BAUMARKT****IHR PARTNER BEIM****BAUEN U. WOHNEN**GARTENZÄUNE  
GARTENSTEINE  
NATURSTEINE  
ZIERSTEINEBALKONVERKLEIDG.  
FENSTER + TÜREN  
FENSTERBÄNKE  
GARAGENTÖRE  
GIPSKARTONPLATTEN  
GLASBAUSTEINE  
ISOLIERGLAS  
OELTANKS  
ROLLADENKÄSTENBAUMASCHINEN  
WERKZEUG  
BETONDECKEN  
BETONSTEINE  
DACHPLATTEN  
ISOLIERMATERIALEINBAUBÄDER  
EINBAUKÜCHEN  
FLIESEN-TAPETEN  
HOLZTAFELUNGEN  
WANDBELÄGE

ZAMS LÖTZ TEL. 05442-3263

ABAG ZAMS HAUPTSTR. TEL. 05442-2386

Junger

**HILFSARBEITER**

zu besten Bedingungen ab sofort gesucht.

Spenglerei - Glaserei

**HANS MATHOY**

Landeck-Perjen, Obere Feldg. 4, Tel. 05442-2222

*Alfa Romeo***ALFONS KILZER**

ZAMS, Telefon 05442-2823

verkauft folgende **Demonstrations-Modelle:****Alfa Sud N**, braun/ocker, Samt (91.881,—) **73.000,—****Alfa Sud 5M**, alfa rot/grau, Samt (102.458,—) **84.000,—**

Alle Fahrzeuge stehen unter Garantie. Preise incl. MwSt.

# Der neue Alfa Romeo, die Giulietta bittet zur Probefahrt

**Alfons Kilzer**

Hauptstraße 34

A-6511 ZAMS, Tel. 05442-2823

Die ersten 999 Alfa Romeo  
Giulietta sind von  
Niki Lauda signiert.



Suche für sofortigen Eintritt **Zimmermädchen** für  
**Pension Alpenrose** in Serfaus. Tel. 05476-272

**MINI 1100 Spezial**, Bj. 76, 20.000 km, Bestzustand, zu  
verkaufen. Telefon 05446-2315

**Cocker-Spaniel**, 10 Wochen alt, günstig zu verkaufen.  
Adresse in der Verwaltung d. Blattes

Fotofreunde Achtung: **Contaflex-Super mit Breitwin-  
kel und Tele** günstig abzugeben.

Friseursalon Steiner, Landeck

Verkaufe **BMW 2002**, guter Zustand, VB S 33.000,—.

Telefon 05442-21113

**Simca Rally**, Bj. 1974, in Bestzustand zu verkaufen.

Auskunft unter Tel. 05442-2382

Bundeshandelschule Landeck sucht **Sekretärin** (halb-  
tags). Bewerbungen an Dir. Pöschl, Tel. 05442-3265.

Suche im Raume Landeck-Imst oder Telfs **3-Zimmer-  
wohnung**.

Telefon 05442-3032

Das **Krankenhaus Zams** sucht zum sofortigen Eintritt  
eine

## Arztschreibkraft

Ausgezeichnete Maschinschreib- und Stenografie-  
kenntnisse erforderlich.

Interessenten werden eingeladen, ihre Bewerbungen  
schriftlich oder telefonisch an den Verwalter des  
Krankenhauses zu richten.

Der Verwalter Kreuzer e. h.



**Verdienen  
wie ein  
Finanz-  
genie.  
Prämien sparen  
bei  
RAIFFEISEN**

Raiffeisen verdoppelt  
Ihr Geld. Lassen Sie  
sich von den  
RAIFFEISEN-Sparprofis  
über das Prämiensparen  
beraten.



# Bauspenglerei sucht mehrere SPENGLER

sauberes, selbständiges Arbeiten, gute Fachkenntnisse, Erfahrung mit Flachdachisolierung ist Bedingung. Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, leistungsgerechte Entlohnung und Unterkunft nach Vereinbarung. Rufen Sie uns einfach an, oder richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

**BAUSPENGLEREI HELMUT KÜHBERGER,**  
6921 Kennelbach, Telefon 05574-32145

Zu verkaufen: **VW 411 LE Kombi**, gut erhalten. Zu besichtigen Hotel Alpenhof, St. Anton, Tel. 2495

## Stereoanlage neuwertig und Tyrolia Dauerbrandofen

zu verkaufen. Zuschriften unter Nr. 17356 an TT-Geschäftsstelle Landeck, Malsersstr. 74.

**Familienvater (6 Kinder) sucht nach Verlust von Arbeitsplatz und Dienstwohnung DRINGEND entsprechende Wohnung (Einfamilienhaus, Bauernhaus) in den Bezirken Landeck od. Imst.**

**Ing. Robert Orlich, Landeck, Fischerstr. 110, Tel. 39252**

## KÜCHENHILFE

mit Praxis gesucht, Jahresstelle. (Zimmer, Dusche, Fernseher, gute Verdienstmöglichkeit)

Cafe Kristall, Tel. 05412-2214

**mekida**  
MODEN  
N. MEUSBURGER

### Neue Frühjahrsmodelle teilweise eingetroffen

- D.-Blazer Afrika**, beige, banane, dunkelblau 718,—
- D.-Pliseeröcke Afrika**, banane, rot, dunkelblau 198,—
- D.-Pulli**, passend zu Blazer u. Röcken 366,—
- D.-Glockenröcke**, kariert 439,—
- Kinder-Faltenröcke Afrika**  
banane, rot, blau 178,—

Landeck, Salurnerstraße 5  
Schrofensteinstraße 10

## Sonderaktion 20% Nachlaß

auf sämtliche

Glas-, Porzellan- und  
Keramikwaren

vom 3. - 20. Februar 1978

## HANS MATHOY

Haus- und Küchengeräte  
LANDECK - PERJEN

## Sonderaktion



**Wetscher-Möbelbörse 1978**  
**Vom 2.1. bis 16.2.78**  
**Bei Ihrem Möbelnachbarn.**

# Bei uns gibt es noch Preise und Wunder.

Sie werden sich ganz schön wundern und aus dem Staunen gar nicht mehr herauskommen, wenn Sie unser Möbelbörsen-Angebot erst gesehen haben! Die Preise: Bis zu 30% reduziert! Die Auswahl: Außergewöhnlich vielseitig. Die Qualität: Erstklassig wie immer.

Der Service: So kundenfreundlich wie gewohnt.

Kommen Sie. Denn was wir Ihnen hier zeigen können, ist nur ein ganz kleiner Ausschnitt aus unserem riesigen Möbelbörsen-Angebot.

*Holen Sie sich die Wetscher-Börsengeitung: mit vielen Tipps und heißen Preisen!*



Hochlehnhige Volant-Garnitur. Lose Sitz- und Rückenkissen, tapeziert mit hochwertigstem Velours. 1 Bank 3sitzig, 1 Bank 2sitzig, 1 Fauteuil. **19.980,-**



Elementgruppe »Alpha«, tapeziert mit Baumwoll-Velours. Verschiedene Farben zur Wahl. Anbau-Element **1.980,-**  
 Eckelement **3.150,-**  
 Hocker **890,-**



Rundbank »Akademus«, 210 x 210 cm, mit zwei Einbaunisichen. Echt Eiche rustikal, gebeizt. **14.800,-**  
 Rundtisch dazu, 120 cm Ø **8.880,-**  
 Kreuzgestell-Stuhl dazu **1.350,-**

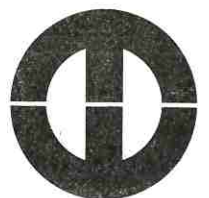


**Möbelhaus  
Wetscher**

Geöffnet ist von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr (durchgehend). Samstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

**Die besondere Gewinnchance:  
Wetscher-Börsenlotto**

Machen Sie mit und gewinnen Sie. Die Hauptpreise sind 20 elegante Schaukelstühle. Tippscheine gibt es an der Information.



Imst, Langgasse



## DANKSAGUNG

Für die vielen tröstlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, anlässlich des Heimganges meines lieben Gatten, unseres Vaters, Großvaters, Urgroßvaters, Herrn

# KARL KRENN

danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlich. Besonders danken wir Herrn Med.-Rat Dr. Codemo für die langjährige ärztliche Betreuung und Hochw. Herrn Stadtpfarrer Lugger für die feierliche Gestaltung der Beerdigung. Ein Vergelts Gott für die vielen Kranz- und Blumenspenden, die Teilnahme am Seelenrosenkranz u. der Beerdigung.

**Die Trauerfamilien**

2 Schäferhunde, 6 Wochen alt, billig abzugeben.  
Auskunft in der Verwaltung des Blattes

**BAUSTOFFFACHMANN** versiert im Einkauf, Verkauf und Kalkulation für Industrie- und Handelsbetrieb gesucht.  
Baumarkt Canal, Imst

## Baugrund in Prutz zu verkaufen.

Zuschriften unter Nr. 17357 an TT-Geschäftsstelle Landeck, Malsenstr. 74.

## Hotel Schwarzer Adler - Landeck

*Heringsschmaus*

*am Aschermittwoch*

**Kalte und warme Fischspezialitäten**



**1 Kiste  
Klosterbräu Export  
S 49.90**

Dieser Superpreis gilt nur am **Freitag, 3. u. Samstag, 4. Februar** solange der Vorrat reicht.

**SAILERPOINT  
GETRÄNKE  
ABHOLMARKT**

Inh. Wagner-Getränke-GmbH & Co. KG, Kufstein



**LANDECK  
Ödweg 1**

RECHERWERBUNG KUFSTEIN

## BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

## HANSATON-Hörgerät

Kostenlos beraten wir Sie bei unseren Sprechtagen

**LANDECK** **Optiker Johann Plangger**  
MalserstraÙe 5  
Donnerstag, 16. Feber, 10—12 Uhr

Ständige Betreuung im  
**HANSATON-Fachgeschäft, Innsbruck**

BürgerstraÙe 15, Telefon 05222-24084

Kassenzuschüsse, Hausbesuch, Teilzahlungsmöglichkeit  
Siemens — Philips — Viennatone — Olicon — Rexton  
SIEMENS SERIE D — RICHTMIKROPHON



*Hansaton*



# Funksprech-Geräte für Beruf und Freizeit Überwachungsanlagen!

Taxi, Frächter, Baufirmen, Montagefirmen, Sportvereine, Hüttenwirte usw. Alle benötigen FUNKSPRECH-ANLAGEN. Diese liefert Ihnen ab sofort:

Ihr Funkberater **R. Fimberger**, Landeck

**BILANZBUCHHALTER** mit Kenntnissen des Rechnungswesens für Industrie- und Handelsbetrieb gesucht, EDV-Kenntnisse erwünscht, Höchstalter 45 Jahre  
Ziegelwerk Baumarkt Canal, Imst

**Suche Frau oder Mädchen** mit guten Kochkenntnissen für Haushalt. Samstag u. Sonntag frei, evtl. auch nur halbtags.

Opel Landerer, Landeck-Bruggen, Tel. 05442-2457

## Der neue PLW: Personen-Last-Wagen Renault 5 Transport

Für Sie ein PKW –  
für die Steuer ein LKW

Der neue Renault 5 Transport ist bereits als LKW typisiert und daher ist die Möglichkeit gegeben, Anschaffungspreis und Betriebskosten in voller Höhe abzuschreiben und den Vorsteuerabzug geltend zu machen.



NEU: DER ABSCHREIB-  
BARE PKW!

**Erwin NETZER & Co. Ges.m.b.H.**

6500 Landeck, Innstraße 30a  
Tel. (0 54 42) 23 76

und weitere 200 RENAULT-Partner in Österreich



**venetseilbahn**  
SEEHÖHE 780-2208  
LANDECK-ZAMS - TIROL

Dienstag, 7. 2. 1978

## Großer Faschingskehraus auf der Piste

Im Panoramarestaurant spielen die „Hellys“

Letzte Talfahrt um 20 Uhr



# elektro bauer

Konz. Elektronunternehmen

**6500 Landeck - Urichstr. 13**

Telefon 05442-2533 - Wohnung 39712

## Einführungs- Sonderangebote

---

bis unter den  
Selbstkostenpreis

---

Einige **AUSZÜGE** aus unserem **ANGEBOT:**

Siemens Elektroherd MEISTERKOCH mit Backwagen und Automatik Kochplatten	um	S 5 950.—
Bauknecht Kühltruhe 230 l		S 3 200.—
Elin Kühltruhe 200 l		S 2 900.—
Elin Waschvollautomat mit Spartaste VWA 120		S 4 500.—
Elin Kühlschrank mit vollautomatischer Abtauung 2 Stern Gefrierfach 140 l		S 1 900.—
Siemens Kühlschrank mit 1 Stern Gefrierfach 140 l		S 1 800.—
Siemens Kühlschrank mit 3 Sterngefrierfach 160 l		S 2 990.—
Elin Bügeleisen		S 180.—
Rowenta Dampfbügelautomat mit Sprühautomatik		S 455.—

Für Bestellungen bis 28. Februar 1978 können wir auf diese Preise garantieren.